

THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA
AT CHAPEL HILL

WV 1 8 1840



ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES
MUSIC LIBRARY

Music
M1503
.Z533
K53
1922

00010981949

This book is due at the _____ on
the last date stamped under "Date Due." If not on hold, it may
be renewed by bringing it to the library.

[illegible]

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill

<http://www.archive.org/details/kleidermachenleu00zemi>

ZEMLINSKY

KLEIDER MACHEN LEUTE **KLAVIERAUSZUG MIT TEXT**



UNIVERSAL-EDITION

Nr. 7106 K

UNC-CHAPEL HILL

M1503
.Z53
v.3
112

Kleider machen Leute

Musikalische Komödie in einem Vorspiel und zwei Akten
(mit Benützung von Gottfried Kellers gleichnamiger Novelle)

von

LEO FELD

Musik von

ALEXANDER ZEMLINSKY



Aufführungsrecht vorbehalten — Droits d'exécution réservés

UNIVERSAL EDITION A. G.

WIEN Copyright 1922 by Universal Edition

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt.
Das Aufführungsrecht für sämtliche Bühnen des In- und Aus-
landes ist ausschließlich von der Universal Edition A. G., Wien I
Karlsplatz 6, zu erwerben.

Copyright 1922 by Universal Edition, Wien

Nachdruck verboten. Aufführungs-, Arrangements-, Vervielfäl-
tigungs- und Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten
(für Rußland laut russischem Autorengesetz vom 20. März 1911
und der Deutsch-russischen Übereinkunft vom 28. Februar 1913,
desgleichen für Holland nach dem holländischen Autorengesetz
vom 1. November 1912).

Universal Edition Aktien Gesellschaft, Wien

Personen:

Wenzel Strapinski, ein Schneider aus Seldwyla
Sein Meister
Erster Schneidergeselle
Zweiter Schneidergeselle
Der Amtsrat
Nettchen, seine Tochter
Meldior Böhni, Prokurist von Quandt & Sohn in Goldach
Adam Litumlei, Notar
Frau Litumlei
Polykarpus Federspiel, Stadtschreiber
Der ältere Sohn des Hauses Häberlein & Cie.
Frau Häberlein
Der jüngere Sohn des Hauses Pütschli-Nievergelt
Der Wirt „zur Wage“
Die Wirtin
Die Köchin
Der Kellnerjunge
Der **Kutscher**
Der Hausknecht
Ein Prologus
Männer und Frauen aus Goldach und Seldwyla

Die Handlung spielt in der Schweiz in Goldach.



Aufführungerecht vorbehalten
Droits d'exécution réservés

Kleider machen Leute

Musikalische Komödie

Vorspiel

Alexander Zemlinsky.

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



Auf der Landstraße. Eine kleine unansehnliche Schenke. Neblicher Herbstvormittag. matte Sonne, die auf den Nebeln flimmert. Hinter der Szene, weit entfernt, nach und nach näher kommend: Strapinski und die beiden Gesellen.

Sehr mäßig bewegt (Moderato.) (Vorhang.)

Klavier. *pp*

1 Strapinski.

A - de, a - de, die Zeit ist um, ist um, und ich muß ge - hen; der

1. Geselle.

A - de, a - de, die Zeit ist um, ist um, und ich muß ge - hen; der

2. Geselle.

A - de, a - de, die Zeit ist um, ist um, und ich muß ge - hen; der

1

2

Weg ist grad', der Weg ist krumm, ich zieh' jetzt in der Welt her - um, wer

Weg ist grad', der Weg ist krumm, ich zieh' jetzt in der Welt her - um, wer

Weg ist grad', der Weg ist krumm, ich zieh' jetzt in der Welt her - um, wer

2

Str. weiß, ob wir uns wie - der - se - hen! Wir wol - len bei ein - an - der sein auch warm (schon viel näher) **3**

1. Ges. weiß, ob wir uns wie - der - se - hen! Wir wo - len bei ein - an - der sein auch

2. Ges. weiß, ob wir uns wie - der - se - hen! Wir wo - len bei ein - an - der sein auch **3**

Str. hin - ter Berg und Flüs - sen, ich zieh' vielleicht bis an den Rhein, viel - leicht nach Frankreich

1. Ges. hin - ter Berg und Flüs - sen, ich zieh' vielleicht bis an den Rhein, viel - leicht nach Frankreich

2. Ges. hin - ter Berg und Flüs - sen, ich zieh' vielleicht bis an den Rhein, viel - leicht nach Frankreich

Str. gar hin - ein, das Herz ist mir zer - ris - sen! Jawohl, zer - ris - sen! **4** rit.

1. Ges. gar hin - ein, das Herz ist mir zer - ris - sen! Jawohl, zer - ris - sen! **4** rit.

2. Ges. gar hin - ein, das Herz ist mir zer - ris - sen! Jawohl, zer - ris - sen! **4** rit.

(Strapinski kommt mit zwei Gesellen. Er trägt ein kleines Bündel, ist im übrigen sonntäglich gekleidet, Er trägt einen schönen dunklen Mantel und eine hohe Pelzmütze.)

Allegro.
(die nicht so schnell wie vorher die)

a tempo



1. Geselle (lebhaft, zappelig).

5

Moderato.

Die Schenke, die Schenke! Hier sind wir am Ziel.

2. Geselle. (bedächtig, ruhig)

Das Land von Seld-



Strapinski (immer etwas schwermütig, aber einfach).

Gebt mir die Hän-de,

(drängend)

Wir müssen heim.

wy-la ist hier zu End'.



(Er faßt jeden bei der Hand.)

ihr wißt, ich sag' nicht ger-ne viel.

So_ und so



Str. 7

Das war gut von Euch! Das letz-te Ge-lei-te! Viel Dank, viel Dank!

1. Geselle (weinerlich). 8

Lebwohl! Mir wird es ganz weh und weich. 2. Geselle.

Auf die Wan-derschaft so bloß und

etwas fließender.

8 (Strapinski betrachtend.)

1. Ges. Und

2. Ges. blank, nichts als den Fin-ger-hut in der Ta--schen?

1. Ges. 8

feh--ten gehn so fein und no-bel, der Man-tel mit den sei-de-nen

1. ies. La - - - schen! Und die Müt - ze sieht aus, als wär' sie von Zo - bel!

9 Strapinski (plötzlich sehr erregt).
Ach, der Man - tel und die Müt - ze - oh, von de - - - nen mich zu trennen -

accel. *8* *zart*

Wieder ruhig. (wieder ruhig)
die sind mei - ne letz - te Stüt - ze, wenn ich

pp

10 Viel ruhiger. (fast zärtlich)
die nicht mehr be - sit - ze, will ich selbst mich nicht mehr ken - nen! Ach, der

pp *sehr ruhig*

Wieder im Tempo.

Str. Man - tel und die Mü - tze! Oh, in gut und schlech - ten Ta - - gen

zart *pp* *a tempo*

Str. hab' ich zärt - lich sie ge - tra - gen! Kei - nen Pfen - nig in der Bör - se

11 *steigernd*

Str. und das Un - glück auf der Fer - se - nach dem Man - tel und der

(er wird immer erregter) *Sehr lebhaft.* *steigernd*

Str. Mü - tze soll sich kei - ne Hand mir he - ben!

nach und nach ruhiger **12**

Wieder ruhig
wie im Anfang.
(sehr einfach)

Str.

Was sie

Str.

wert und was sie nüt - ze, sollt'ich dar - auf Ant - wort ge - ben, da - zu

13

Str.

Immer ruhiger. *p*

reicht nicht mei - ne Grü - tze! Doch der Man - tel und die

Str.

Sehr ruhig.

Mü - tze sind mir wert wie Luft und Le - - ben!

Bewegt.

(Allegro moderato). 14

Lebhaft (Allegro).

(zeigt auf das Bündel.)

Str. *Da mein andres.*

1. Geselle (drängend, zappelnd.) *Nun ist es Zeit, Zeit, Zeit, wir*

2. Geselle. *Und dazu im Sonntagskleid!*

14

p

Sehr ruhig. (Andante.)

(Er drückt ihnen die Hände, sie umarmen ihn.)

Str. *Lebt wohl.*

1. Ges. *müssen geh'n! (beide ab) Auf Wiederseh'n!*

2. Ges. *Auf Wiederseh'n!*

rit. f z p

Sehr ruhig. (Andante.)

(Strapinski allein. Er setzt sich auf einen Meilenstein und sieht in die Ferne, die sich in der hervorbrechenden Sonne immer mehr klärt.)

15

Sehr ruhig. Nicht schleppend. (Andantino.)

17

Strapinski. (Leise und einfach vor sich hinträllernd.)

„Schneiderlein, was machst denn du, wachst denn du, gar so fleißig

Strapinski. heu-te?“ Ich näh', ich näh', ich näh' immer-zu, wir brau-chen Bür-ger und

Str. 18

Stut - zer im Frack, Sol - da - - ten, doc - to - res und al - ler - lei Pack! Und

Str. *rit.* - - - *a tempo (lebhaft)*

Klei - der ma - chen erst Leu - - te, Ja, Klei - der ma - chen erst Leu - te!

rit. - - - *a tempo*

p *pp*

Str.

Ja, das singt sich gut, wenn die Na - del flitzt, doch wenn man

Str. 19

müd' da am We - ge sitzt und wünscht sich, ach Gott, ei - nen Wek - ken, bleibt das Lie - del im

20

Str. Ma - gen stek - ken. „Schnei - der - lein, was machst denn du,

p *pp*

(Er summt verdrossen weiter.)

Str. wachst denn du, gar so flei - ßig heu - te?

p *pp* *etwas hervorheben*

Str.

21

(singt wieder) *rit.* - - *a tempo*

Str. Und Klei - der machen erst Leu - - te, ja,

lebhaft *Sehr lebhaft. Allegro.*

Str. Klei - der ma - chen erst Leu - - te!

mf *lebhaft* *f* *ppp*

(Ein Kutscher kommt auf einer prächtigen, mit 2 Pferden bespannten Equipage dahergefahren.)

Kutscher (zu dem bereits fortziehenden Strap.)

Geh't da nach Gol-dach?

23

Strapinski (nickt.)

Geh' auch hinü - ber.

(kopfschüttelnd.)

Das sind fünf Stun - den!

23

(er steigt ab.)

O weh! Du hältst dich ja kaum auf den Bei - nen!

24

Strapinski.

K. Ein Schnei-der. (lachend)

Wer bist du denn? Herr -

Steigernd.

Str. Stra-pins - ki Wen - zel.

K. jeh! Ein Schneider! Und heißt?

Steigernd.

K. Schön, Herr Stra - pins - ki, so nimm dein Rän - zel, steigein!

25

K. In Gol - dach, da ma-ch' ja so Sta - tion. Steig'

cresc. -

Strapinski. *rit.* (steigt ein)

(da Strap. noch immer zögert) Ach, Got-tes Lohn.

ein, nur zu! Und jetzt drauf los!

rit. f a tempo ff

(zu den Pferden) (lustig) **26**

's wird so schwer nicht sein! Im Wa - gen sitzt nur ein Schnei - der-lein!

Vor - wärts, hüst! 's ist auf - ge-la - den. Im Wa - gen

sitzt Sei-ne gräf - li-che Gna - - den, Herr Wen - zel Stra-

27 (zu Strap.)

K. pins - ki, — da spitzt Ihr, gelt? Nun, Herr

credo.

Strapinski (sich behaglich im Wagen streckend, ganz ruhig)

Ja, jetzt geht's hinaus in die Welt!

K. Schnei - der, jetzt geht's in die Welt!

Ruhig (aber im Tempo) (immer im

pp

28 (Der Kutscher haut auf die Pferde ein.) (Vorhang.)

K. (Der Wagen rollt fort.)

Tempo) Lebhaft.

ff

Zwischenspiel.

Im selben Tempo.

The musical score is written for piano and consists of six systems of two staves each (treble and bass clef). The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 2/4. The tempo instruction is "Im selben Tempo." (At the same tempo).

The score includes various musical notations:

- System 1:** Treble staff starts with a trill on D4, followed by eighth-note chords. Bass staff has a half-note D3, then eighth-note chords. Both staves feature triplets of eighth notes.
- System 2:** Treble staff continues with eighth-note chords and triplets. Bass staff has eighth-note chords and a triplet of eighth notes.
- System 3:** Treble staff includes a trill on D4 and eighth-note chords. Bass staff has eighth-note chords and triplets.
- System 4:** Treble staff starts with a trill on D4, followed by eighth-note chords. Bass staff has eighth-note chords and triplets.
- System 5:** Treble staff has eighth-note chords and triplets. Bass staff has eighth-note chords and triplets.
- System 6:** Treble staff has eighth-note chords and triplets. Bass staff has eighth-note chords and triplets.

Rehearsal marks **A** and **B** are present. Mark **A** is at the beginning of the fourth system. Mark **B** is at the beginning of the sixth system.

First system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The key signature has two sharps (F# and C#). The bass staff contains a triplet of eighth notes in the second measure.

Second system of musical notation. The bass staff features a triplet of eighth notes in the third measure and a forte (*ff*) dynamic marking in the fourth measure.

Third system of musical notation. The treble staff begins with the marking *espr.* and contains a circled 'C' in the fourth measure. The bass staff has a triplet of eighth notes in the fourth measure.

Fourth system of musical notation, continuing the piece with various chordal textures in both staves.

Fifth system of musical notation, featuring more complex harmonic structures and melodic lines.

Sixth system of musical notation, marked with a circled 'D'. It includes the instruction *Nach und nach ruhiger werdend* (Becoming increasingly calm). The system contains markings for *espr.*, *dim.*, and *p* (piano).

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. Bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The music features a melody in the treble and a bass line in the bass. A dynamic marking *p* is present in the bass staff. A tempo marking *allegro* is written below the bass staff.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. Bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The music features a melody in the treble and a bass line in the bass. A dynamic marking *dim.* is present in the treble staff. A section marker **E** is placed above the treble staff.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. Bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The music features a melody in the treble and a bass line in the bass. A dynamic marking *pp* is present in the treble staff.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. Bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The music features a melody in the treble and a bass line in the bass. A dynamic marking *pp* is present in the treble staff. A tempo marking *Langsames Walzertempo.* is written above the staves. A section marker **F** is placed above the treble staff. A tempo marking *rit.* is written below the bass staff. A tempo marking *sehr zart* is written above the treble staff.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. Bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The music features a melody in the treble and a bass line in the bass. A section marker **G** is placed above the treble staff.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. Bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The music features a melody in the treble and a bass line in the bass. A dynamic marking *pp* is present in the treble staff.

H

Noch ruhiger.

J

K *rit,*

a tempo, nach und nach etwas lebhafter.

L *cresc.*

Volles Walzertempo.

The musical score consists of six systems of staves, each with a treble and bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The piece is marked "Volles Walzertempo." at the top.

- System 1:** Starts with a forte (*f*) dynamic. The bass line features a series of eighth notes.
- System 2:** Contains a measure marked with a box containing the letter "M".
- System 3:** Continues the melodic and harmonic development.
- System 4:** Features a measure marked with a box containing the letter "N". It includes dynamic markings *dim.* and *rit.*, and ends with a piano (*p*) dynamic and the instruction "Wieder sehr ruhig".
- System 5:** Contains a measure marked with a box containing the letter "O". It includes a *pp* (pianissimo) dynamic marking.
- System 6:** Ends with a *dim.* marking and a final cadence.

1. Akt.

In Goldach.

Vor dem Wirtshaus „Zur Wage“ Hauserzeile, die einzelnen Häuser mit Inschriften versehen, wie: „Zur göttlichen Vorsehung“, „Zur Gerechtigkeit I“, „Zur Gerechtigkeit II“, „Zur Tapferkeit“ u. s. w. Ein von Oleanderbäumen und Epheu-Ständen umgrenzter Raum für Gäste. (Gasthausgarten auf der Gasse.) Wenn der Vorhang aufgeht, einfaches, stilles Leben auf der Gasse. Wirt und Kellner ordnen Tische u. dgl.

Sehr langsam.

(Vorhang.)

pp dolce

1 espr. mf

1 mf

2 mf

rit. pp dolce

(Nettchen tritt im erregten Gespräch mit Böhni aus dem Wirtshaus.)

3 Sehr lebhaft. (die ♩ wie vorher die ♩)

Schnell steigern.

pp cresc. sfz sfz sfz sfz

4 Nettchen.Es muß mir ge - wiß ei - ne Eh - re sein,
poco rit. - - - ruhig, etwas weniger lebhaft.

p

5

Nett.

die rech-te Hand von Quandtund Sohn.

Böhni (lächelnd, abwehrend).

Nein, lie-bes Fräulein, nein, Par-don,

p

6 poco calando

Böh.

auf die - sen Ton geh ich nicht ein.

Ich

pp p

a tempo, fließend, doch ruhig. (Allegretto grazioso.)

7

(leicht, mit galantem Ton)

Etwas zögernd.

p

Böb.

bie - te nicht viel, ich bie - te nur mich, doch das ist zwar be -

Wieder im Tempo.

RöL.

schei - dentlich mehr als die Hand von Quandt und Sohn;

rit.

8 Steigernd.

(fest)

rit.

Tempo.

Böb.

Das ist ein Kopf, ge - reift und klar, der da und dort zu Hau - se

*grazioso**cresc.**f**p*

9

Böb.

war und pünkt - lich man - chem Glück ent - flo - hen.

espr. accel. e cresc.

Ziemlich rasch und gleich wieder beruhigend.

Schon viel ruhiger.

Bö. *dim.*

Doch diesmal...

Bö. *molto riten.* **10** Viel ruhiger und etwas langsamer als das erste (sehr warm)

(zögernd, als ob er sich seiner Wärme schämte) Ja, da möchte ich bleiben. Ein bißchen Glück,

l. H. *espr.* *pp*

Bö. **11** Zeitmaß, doch immer gehend.

charmant und klug, das aus dem un-ge-wissen Trei-ben, die Wel-le hier—ans

Bö. **12** (warm) Fließend.

U-fer trug. Das wä-re schön!—

Fl. Kl. *espr.* *f espr.*

Böhr. *Na, wollt ihrs wa-gen? Es hält in gu - ten*

Böhr. *bü - sen Ta - gen! Ich kenn die Gei-ster, die es ban - nen. Es sind er -* *molto riten. (zart und grazios)*

14 *Sehr mäßig. (Andante grazioso.)* *p*

Böhr. *prob - - - te A - mo - ret - ten, sie tra - gen*

Böhr. *fe - der-leich-te Ket - ten. Wollt ihr euch ih-nen an - ver-* *rit.* *a tempo (fließend, Allegretto)* **15**

Steigernd. Nettchen. (geziert)

16

Nein, nein ich kann nicht.

Böh. trau - - en?

Steigernd.

cresc.

f

Etwas breit.

17

Vorwärts.

Glan - ben.

Böhni. (lächelnd)

Für ro-man-ti-sche Schruken bin ich zu alt!

Vorwärts.

pespr.

18 Wieder ruhiger.
(schwärmerisch)

Rit.

Ich laß mir die Hoff-nung nicht rau - ben.

Nett.

p

19

(verträumt)

Calando.

Nett. Mir ist ein and - - - res Glück be -

ppp *pp*

3 3 3

20

rit. molto

Nett. stimmt. So hoch, so groß!

3 3 3

Lebhaft, die ♩ doppelt so schnell wie im letzten Takt.

Böhni (der ihr amüsiert zugehört)

(Sie gehen weiter sprechend ab.)

21

Wiemüß das sein? (Wirt zur Wirtin, die inzwischen aus dem Wirtshaus getreten sind.) Wirt.

Lebhaft, die ♩ doppelt so schnell wie im letzten Takt.

Gib acht, der holt sich die

21

p

22

Wirtin.

Ach die, die ist zu übergeschnappt. (schaut die Straße hinunter)

Jung-fer noch ein. Was kommt denn da her-

22

ppp

3 3 3 3 3 3 3 3

wt. 23

an-ge-trabt? Muß das ei-ne mäch - ti-ge Herr - schaft

wt. (plötzlich erschrocken die

sein! Der Wa-gen, der Kutscher!

Hände zusammenschlagend) 24

wt. Ur-sel, du mein! Der kommt auf uns zu!

wt. So lauf doch hinein, da läut', daß al-le heraus, her - aus zum Empfang!

(Die Wirtin hat an der Glocke gerissen, Kellner, Köchin, Hausknecht und Kellnerjunge stürzen heraus.)

25

Wt. So. stellt euch vors Haus. so sind es die vor - neh-men Herrn ge -

mp *cresc.* 6

(das Personal stellt sich in einer Reihe
vor dem Eingange auf)

Wt. wohnt! Herr Gott, wie der in dem Wa - gen

f *dim.* 3

26

Kutscher, (Er bringt die Pferde zum stehen;

Da sind wir — steht!

(leise zum Personal)

Wt. thront! So jetzt, jetzt still!

26

p *p* *ff*

der Wirt öffnet den Schlag, alle übrigen stehen tief gebeugt und erwarten, daß Strapinski aussteigt.)
immer ruhiger

p *immer im selben Tempo* *priten.* *pp*

27

3. Szene. (Die vorigen, Strapinski, der Kutseher.)

Andante moderato.

Wirt (sehr devot, süßlich.)

(Strapinski erhebt sich verwirrt und sprachlos, steigt schüchtern aus.)

Eu-er Gnaden, be-lieben nur aus-zu-steigen.—

wt. Wor - ü-ber mein ar-mes Haus ver-fügt, das ist Eu-er Gna-den in

(voll Ehrerbietung)

rit.

28

Im Tempo.

wt. Ehr-furcht ei-gen— Wol-len Eu-er Gnaden die

p

tr

(Strapinski schüttelt heftig den Kopf.)

wt. Zim-mer be-se-hen? Be-lieben Euer Gnaden inden

rit.

a tempo

(h)

tr.

Strapinski (hilflos abweisend).

Nein, nein! (verduzt, dann wieder ehrerbietig)

Saal zu gehen? Ach, hier im Garten! Der

28a

(Der immer nach einem Ausgang durch den wachsenden Menschenknäuel sucht, sehr kleinlaut.)

Ich möchte -

Herbst ist so schön! Ach ja! Wohl hungrig vom Rei-sen? Be-

lie - ben Eu-er Gnaden nur hier zu spei-sen! Es wird gleich serviert.

sehr frisch

Wirtin. (zur Köchin)

Kellnerjunge (Sopran.) Auf-zuwarten! Schnell!

Köchin. Auf-zuwarten! (zum Kellner)

Strapinski (stutzt). Auf-zuwarten! Schnell!

Kellner. Wie? (gibt dem Kellnerjungen ein Kopfstück)

Wirt. Auf-zuwarten! Schnell!

zur Wirtin.

Schnell! 29 8.

rit. *mf* *a tempo* *ff*

(Es bleiben aber alle noch gaffend stehen.)

Kutscher (der mit wachsendem Erstaunen der Szene folgte).

Kein Wort des Danks, der Schneidergesell? Und spielt den Herrn und die glotzen drein-?

p

Strapinski (wie in einem inneren Kampfe.)

Es-sen?

(geht lachend in's Haus.)

ha-ha- ihr denkt noch lang an das Schnei-derlein!

l.H. *r.H.*

30

Wirtin.

(ab)

Sogleich!

Köchin.

(ab)

Sogleich!

Kellnerjunge.

(ab)

Sogleich!

Es-sen?

Kellner.

(ab)

So-gleich!

Wirt.

(ab)

30

So-gleich!

Lebhaft.

S

(Männer und Frauen an den Fenstern und das Wirtshaus umstehend,
die die ganze Szene mit offenem Munde angehört.)

Sopran.

pp

Und so still— und

Alt.

pp

Wie schön er ist—

Tenor.

pp

Wer mag das sein?

Ein vor-neh-mer

Baß.

3

Ein vor-neh-mer Herr!

Langsam.

31 *p*

bleich... Der ech-te A - del!

(p)

Der ech-te A - del!

(pp)

Herr! So wür - dig und fein! Das kennt man doch gleich!

(immer pp)

Ach, wie er nur sitzt, so fein und wür - dig!

31

sostenuto

sostenuto

sur 2 Stimmen. *Alle.* So trau-rig! Ja, ja, ge - wiß ein Ba-ron, der ein ar - mes Kind.

2 Stimmen. *Alle.* So trau-rig! ge - wiß ein Ba-ron. der ein ar - mes Kind.

2 Stimmen. *Alle.* So trau-rig! der ein ar - mes

So trau - rig! der ein

Sehr gemessen (in ♩)

aus dem Vol - ke liebt. O, was es für trau - ri - ge
 aus dem Vol - ke liebt. O, was es für trau - ri - ge
 Kind aus dem Vol - ke liebt. O, was es für trau - ri - ge
 Kind aus dem Vol - ke liebt. O, was es für trau - ri - ge

Sehr gemessen (in ♩)

32 Strapinski.

Str. Jetzt rasch eh' der Sa-tan mich wei-...treibt

Lin- ge doch gibt!
 Din- ge doch gibt!
 Din- ge doch gibt!
 Din- ge doch gibt!

32

Allegretto.

34 (Er steht auf und will schnell weg, da tritt ihm der Kellnerjunge, der inzwischen fertig gedeckt, in den Weg.)

Str. fort, fort!

Kellnerjunge.

Be-lie-ben die Hän-de zu waschen? Das Kabinett ist gleich links.

rit. p

(da Strapinski zögert)

Kir. Nein, bit-te hier! Am Ende des Ganges die letz-te Tür.

(erschiebt ihn ins Haus und geht mit ihm ab.)

35

(Der Kutscher ist aus der Hoftür getreten.)

Kutscher.

(ins Hoftor rufend)

(der Wirt kommt)

So, jetzt ist es die höch-ste Zeit!

Der Wagen bereit?

mit zwei Flaschen, bald hinter ihm der Kellner, die Wirtin und der Kellnerjunge.)

K. Schön, schön!

Und was ich ver-

p

(wichtig tuend)

zehrt, bezahlt der Herr Graf. Wirt. (außer sich) Der Graf Stra-

Hab'ich recht gehört, der Herr Graf?

pp

36 (immer leiser, geheimnisvoller)

pins - ki ist es aus Po-len, er wird hier wohl ein paar Ta - ge blei-ben.

Doch ich muß jetzt die Gäu-le trei-ben. Der Graf hat mir

37 (Er geht mit verhaltenem Lachen ab.)

schleu-nig-ste Ab-fahrt be-foh-len. (Das Personal, sowie die Männer und Frauen, die an den Fenstern und auf der Gasse stehen, öffnen erstaunt den Mund.)

Wirt. (zur Wirtin).

37 *pp* Der Graf Strapins - ki!

Wirtin (zum Kellner).

Der Graf Strapinski!

Kellnerjunge (schlägt die Hände zusammen).

Der Graf Strapinski!

(Alle ab)

Kellner (gibt dem Kellnerjungen einen Rippenstoß.)

Der Graf Strapinski!

Männer und Frauen.

Sehr rhythmisch.

pp (flüsternd)

38

Soprao.

Alt.

Tenor.

Baß.

Der Graf Strapins - - ki

ist in der Stadt?

pp

Strapins - ki

ist in der Stadt?

Der Graf

Strapins - - - ki!

pp

Strapins - - ki ist in der

Sehr gemessen. (Moderato.)

pp

38

Allegro.

Wieder gemessen (wie früher).

(tuschelnd)

Was für ein Glück doch die Wag-wir-tin

hat!

Was für ein Glück doch die Wag-wir-tin

hat!

pp (wichtig)

Das muß ich doch

Stall!

Man sah's doch gleich

an!

Allegro.

Wieder gemessen (wie früher).

mf

(einander zunicke)

pp

Man sah doch gleich...
 ...an sei-nem Be-tra-gen!
 gleich mei-nen Freun-den sa-gen.
 Der Graf Stra-pinski!

39

Etwas leichtes Tempo.

(kommt zurück, sehr kleinlaut)

Strapinski.

Ach Gott, wär' ich weg! Ich hab' doch
 (nach und nach verliert sich die Menge.)
 Strapinski!
 Strapinski!
 pins - ki! Strapinski!
 pins - ki! Stra - pins - ki!

39

Etwas leichtes Tempo.

Str. gar kein Wort ge-sprochen - was ist ü-ber mich da her-ein-ge-bro-chen!

(Kellner kommt mit dem Braten, serviert und geht)

Str. Ich bin wie verhext und kann nicht vom Fleck!

Frisch.

40 rasch wieder ab.)

Str. Wie, was?

Wirt. (verduzt)

Wt. Be-lieben den Braten? Den Bra-ten?

40

Be-lieben den Braten? Den Bra-ten?

p *mp* *tr* *tr* *tr* *tr*

(verzagt) (er schenkt ein) (er

Zum Abschluß noch ein Gläschen Cliquot.

poco riten. *rit.*

[42]

geht schnell ab, der Kellner kommt, stellt eine turmartige Pastete auf den Tisch und geht ebenfalls eiligst ab)

8 *a tempo*

(Strapinski allein)

Ruhiger.

pp *p*

Strapinski.

Jetzt, jetzt ist es schon ein-mal so, sie wer-den mich dann doch fas-sen und fan-gen, am

L.H.

[43]

immer lebhafter werdend

En - de werd' ich noch auf - ge - han - gen! Da wär's doch zu dumm, von den köst - li - chen Din - gen

f

nichts in mein Rän - zel hin-un-ter-zu-brin-gen!

sf

(Er schnüffelt an der Pastete herum, kindlich gierig:)

Sehr mäßige, nach und nach bewegter.

Str. 

Oh, ist das fein! Was mag das nur sein? So was, das sah ich nie zu

[44] (er kostet) Immer lebhafter. (kostet wieder)

Str. 

Haus! Ist's süß, ist's sau-er? Warm o-der heiß? Das man

(Jetzt fängt er eifrig zu essen an)

Str. 

so was nicht weiß! Doch ich, ich kenn' mich wirk-lich nicht aus! Immer lebhafter.

[45] 

Strapinski.

Oh, das zer-geht auf der Zun - ge wie But - ter! Ach, ha-ben die

pp

Gra - - fen ein köst - - li - ches Fut - - ter!

Immer bewegter.

46

Speist man so vor - nehm tag - aus und tag-ein, ist es nicht schwer, so fein zu

46

steigernd

Str. sein! Ein sol - - ches Es - sen, das gibt Re-spekt vor

steigernd

sfz

Str. sich und den an - - dern! Immer bewegter.

(Er ißt gierig weiter.)

47

sfz

Strapinski. (ißt immer schneller.)

Oh, wie das schmeckt!

sfz

ff

p

(ganz selig)

Ein - - mal im Le - - ben ward mir auch 'was

Ruhiger.

p

48

Gu - - tes ge - ge - - ben! Ein Glück, ein

48

(glückstrahlend)

Glück! Das hab' ich be - ses - sen: Ich hab'

cresc.

49

wie ein Graf ——— einst zu Mit - tag ge - ges - sen!

49

Noch schneller.

(Er verzehrt gierig den letzten Rest.)

♩ = 110

(Der Wirt ist gekommen und sieht verblüfft auf die leere Schlüssel.)

Wirt. (leise für sich)

Die Schlüssel fast leer? Das ist ein Graf! Der ißt nur das

4. Szene. (Es treten auf Federspiel und Litumlei.)

Gemächlich ♩, nicht schleppend. (Die Ankommenen begrüßend.)

Wt. Be-ste! Oh, der Herr Stadtschreiber, und der Herr Notar!

Federspiel (auf Strapinski deutend). (erstaunt, ebenfalls leise)

Wer ist der Fremde? Ein pol-ni-scher Graf.

(zum Wirt) (Wirt zu-)

ed Graf? Bei der war-men Luft trink' ich hier den Kaf-fee.

Litumlei (troeken).
Höchst son-der-bar!

l. H.

stimmend ab. Federspiel setzt sich. Zu Strap. hinüber:)

ed In wen'gen Tagen gibts doch schon

Etwas fließender.

p

(Strap. sehr verlegen, schweigt und nickt mehrmals. (Häberlein und Pütschli-Nievergelt treten auf)

ed Schnee! Wie nobel der schweigt! Sieh

Litumlei (brummend).
Hm, son-der-bar!

Fed. da, sieh da, Herr Hä - ber-lein! Herr

Häberlein.

Schön gu-ten Tag!

Pütschl! - Nieverg.

Er-geb'ner Die-ner!

dasselbe Tempo aber leicht und lebendig

Fed. 53 (geheimnisvoll auf Straß-) Nievergelt trifft stets pünktlich ein! Psst! Ein vor - nehmer

Püt. Zum Spielchen da mach ich mich immer frei.

53 *p*

Fed. *deutend* Herr! Ei was, aus Wien,

Püt. *(leise)* Viel-leicht ein Wie-ner, weil er gar so viel ißt.

l. H.

F. d. da wär was dabei! *p* Der ist ein Po-le, da - zu nehem Graf!

p *dim.* *pp*

54

F. c. Ein Graf! Und ist es auch wahr?

Häberlein. *p* Ein Graf! Und ist es auch wahr?

Pütschl Nieverg. *p* Ein Graf! Und ist es auch wahr?

Litumlei tuschelnd *pp* Ein Graf! Und ist es auch wahr? Ein Graf? *(kopfschüttelnd) pp*

54 Allegro (Doppelttes Tempo $\text{♩} = \text{♩}$)

ff *fp* *pp*

F. d. *p* Nein, wie sich das seltsam traf!

Häb. *p* Nein, wie sich das seltsam traf! Und ist's auch ge - wiß?

(nachdenklich)

Püt. Ein Graf!

p *mf*

(immer leise)

55

Püt Ja, ich ent - sinn' mich, in Lon-don und Pa - ris, da sieht man sie oft

Federspiel (wichtig tuend).

pp

Ja. ich ent - sinn' mich. in Lon-don und Pa

Häberlein.

Woj - wo - den aus

Püt

Woj wo - den aus

Litumlei (trocken).

Ja, ich ent - sinn' mich, in Lon-don und Pa - ris, da sieht man sie oft.

Fed ris, in Lon-don und Pa - ris.

Häb Po - len in Lon-don und Pa - ris.

Püt Po - len in Lon-don und Pa - ris.

Lit *pp* Woj wo - den aus Po - len. Ela Graf!

56

Fe d. Das ist doch zum Teufel-ho-len!

Häb. Das ist doch zum Teufel-ho-len!

Pat. (für sich) Das ist doch zum Teufel-ho-len! Ein Graf!

Lit. (für sich) (nachdenklich, immer ganz für sich) zum Teufel-ho-len! Ein Graf! Was

56

p *pp*

Viel ruhiger.
geheimnisvoll *p*

Fe d. Ja... wer kann das wissen!

Häb. *p* Ich denk', daß wir ihn höflich grüßen müs-sen.

Pat. *p* Zum

Lit. *p* will der hier? Zum

Viel ruhiger.

pp

57 *rit.* - *pp*

Fed. *p* Zum schwarzen Kaffee, zum schwarzen Kaf - fee. Ein

Hab. *p* Zum schwarzen Kaffee, zum schwarzen Kaf - fee.

Füt. schwarzen Kaf - fee. zum schwarzen Kaffee

Lit. schwarzen Kaf - fee, zum schwarzen Kaffee.

57 rit.

Noch ruhiger. (Andante.)

Fed. *rit.* - Graf, es ist klar! Ein Graf!

Hab. *pp* Ein Graf, es ist klar!

Füt. *pp* Ein Graf!

Lit. Hm.

Noch ruhiger. (Andante.)

rit.

Lit. son-der - - bar! (Der Wirt kommt.)

Strapinski. 58 (ist aufgesprungen, starrt ihn mit offenem Munde an.)

Graf Strap—

Wirt (während er observiert, zu Strapinski). (Wirt sieht ihn an, geht kopf-

Wol - len Herr Graf Stra - pin - ski zunächst die Zimmer—

(wendet sich ab, völlig ratlos.) (noch immer fassungslos, vor sich hin.)

Str. Ich bin ver-hext! Graf Strap— was ist das für ein

(schlittend zu den Herren hinüber.)

Wt. Sehr in tres - sant.

(Er setzt sich nieder.) (Litumloi kommt an der Spitze der andern 3 Herren zaghaft, mit tiefen Bücklingen zu Strapinski.)

str. Land!

vorwärts 59 poco riten.

Federspiel (tritt vor, ebenso).

(hachhend.)

Litumlei (mit tiefem Bückling sich vorstellend).
(trocken.)

Nur Fe - der - spiel.

Notar Litumlei.

a tempo, doch etwas ruhiger als vorher

riten. *p*

Häberlein (ebenso).

Der ält - - re Sohn von Hä - ber - lein. Mö - bel in je - dem

Hab

Holz und Stil.

Pütschl-Niev. (tritt vor, ebenso).

Der jün - ge-re Sohn von Nie - vergelt, Pri - ma in Kachel für

[61]

Strapinski.

Ich hei-ße Stra-pinski.

(Sie bleiben erwartungsvoll stehen, bis Strapinski sehr verlegen stammelt.)

Zim-mer und Herd.

ruhig

espr.

rit

[62]

Federspiel.

(Sie setzen sich alle auf ihre Plätze und zünden sich Cigarre oder Cigarette an.)

Wir sind hoch-ge-ehrt!

Häberlein.

Wir sind hoch-ge-ehrt!

Pütschli-Niev.

Wir sind hoch-ge-ehrt!

Litumlei.

Wir sind hoch-ge-ehrt!

a tempo

flüchtig

pp

(Walzer-Zeitmaß, ruhig.)

[62]

(Lann Federspiel zu Strapinski immer devot, süßlich.)

Herr Graf ha-ben e-ben Kaf

flüchtig

(Er nimmt die Cigarrentasche heraus, nähert sich Strapinski.)

Ped. fee be - stellt, da -

sehr leicht

ruhig

Ped. zu raucht man gern ein bes - se-res Kraut aus Ku - ba, voll

poco rit. **64** *a tempo*

poco rit. *pp a tempo*

Strapinski (nimmt die angebotene Cigarre, bescheiden).

Ped. Ich dan - ke sehr

rit.

Wür - ze und durchaus nicht schwer.

flüchtig *rit.* *a tempo*

Str. (raucht.) **65**

ich dan - - ke sehr!

Häberlein. (kommt und bietet seine Cigarettentasche an, selbstbewußt)

Die raucht au - ßer mir hier

65

ruhig *pp*

(legt die Cigarre weg und zündet die angebotene Cigarette an.)

Str. Ich dan - ke sehr, ich dan - ke
 (ab.) nie - mand mehr!

(wie früher)

Str. sehr! Ich
66
 Pütschli-Nievergelt (seine Cigarre anbietend.)
 Sehr zart im Geschmack und doch nicht leer!

Str. dan - ke sehr, ich dan - ke sehr! Immer Walzer-tempo.
espr.

67
 Litumlei (ebenfalls eine Cigarre anbietend.)

Hm. son - der - bar - ich sag' nicht

Strapinski.
(wie früher)

68

Noch ruhiger, gemütlich u. warm.

Lit.

mehr!

68

Noch ruhiger, gemütlich u. warm.

pp rit. sehr weich

bereits den Kaffee gebracht, die 4 Herren und Strapinski qualmen nunmehr in gemütlichem Beisammensein)

3 3 3 3 3

69

3 3

70

pp espress.

a tempo

71 *a tempo* *l.H.* Sehr ruhig, wiegend.

Strapinski.

72

Federspiel (zu Strapinski).

O, vor - züg - lich!

Nun? —

Pütschli-Nievergelt (zu Strapinski).

Sind die Rin - ge nicht — ver -
nach und nach wieder fließender

Strapinski.

73

O, vor - züg - lich!

Häberlein.

Nun, Herr

gnüg - lich?

a tempo *flüchtig* *espr.* *immer p* *espr.*

Str. *O, vor- züg - lich!*

Hab. *Graf?*

dim.

Litumlei (auf seine Cigarre zeigend).

trocken

74

Die lobt sich sel - ber füg - lich.

dim.

Strapinski. (still und kleinlaut)

(Sie dauften gründlich vor sich hin)

O vor - züg - lich!

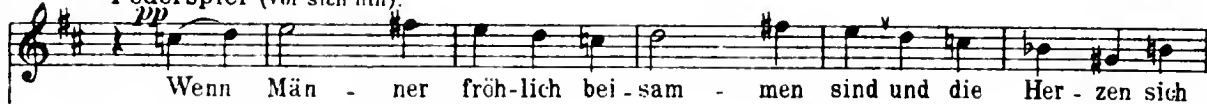
Ruhiger.

rit.

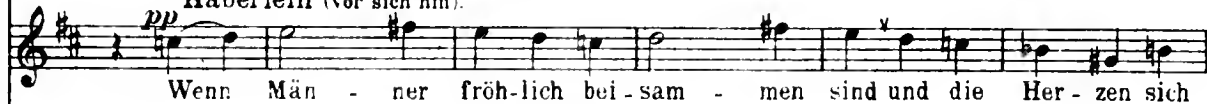
ppp

75

Federspiel (vor sich hin).



Häberlein (vor sich hin).



Pütschli-Nievergelt (vor sich hin).



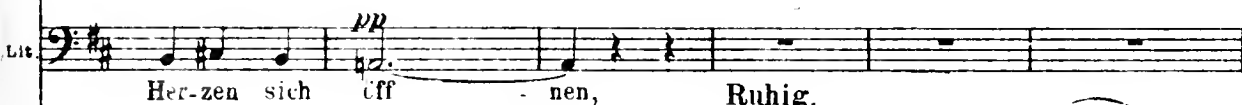
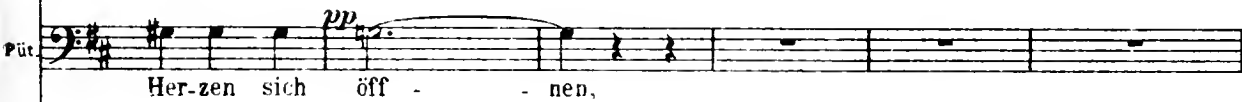
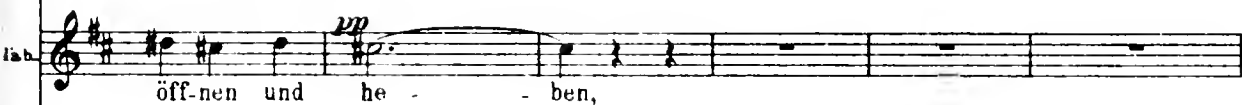
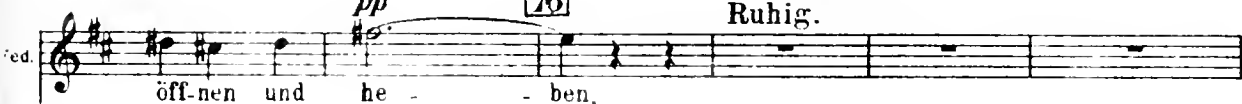
Litumlei (vor sich hin).



(sie rauchen wieder)

Ruhig.

76



Ruhig.

76



immer pp

Fed. das Ge - spräch im Krei - se be - däch - tig - lich rinnt, müs-sen

Häb. das Ge - spräch im Krei - se be - däch - tig - lich rinnt, müs-sen

Püt. *immer pp* das Ge - spräch im Krei - se be - däch - tig - lich

Lit. *immer pp* das Ge - spräch im Krei - se be - däch - tig - lich

77 *pp*

Fed. Wol - ken sie bläu-lich um - schwe - ben_ Ta -

Häb. *pp* Wol - ken sie bläu-lich um - schwe - ben_ Ta -

Püt. *pp* rinnt, müs-sen Wol - ken sie um - schwe - ben_ Ta -

Lit. *pp* rinnt, müs-sen Wol - ken sie um - schwe - ben_ Ta -

77 *cresc.*

78

p

Fed. bak, o, dich schilt man ver - ge - - - bens, du Kro - ne des

Häb. bak, o Ta - bak, Kro - ne des

Püt. bak, o Ta - bak, Kro -

Lit. bak, o Ta - bak, Kro - ne des

fp

Immer ruhiges Walzerzeitmaß beibehalten.

Fed. männli - chen Le - - - bens! (Sie rauchen schweigend vor sich hin.)

Häb. männli - chen Le - - - bens!

Püt. ne des männli - chen Le - - - bens!

Lit. männ - - li - chen Le - - - bens!

Immer ruhiges Walzerzeitmaß beibehalten.

pp

79 *pp*
ppp

hervortretend 80 *hervortretend*
espr.

hervortretend 81 *espr.* *Etwas belebter*

82 *dim...*

Federspiel (leise vor sich hin).

pp

Wenn Män - ner fröhlich bei - sam - men sind, müssen

Häberlein (leise vor sich hin).

pp

Wenn Män - ner fröhlich bei - sam - men sind,

Pütschli (leise vor sich hin).

pp

Wenn Män - ner fröhlich bei - sam - men sind,

Litumlei (leise vor sich hin).

pp

Wenn Män - ner fröhlich bei - sam - men sind,

noch ruhiger
espr.
ppp

83

immer leiser werdend -

ppp

Wol - ken bläu - lich sie um - schwe - - - ben!

Fed.

Häb.
dim. *ppp*

Put.
dim. *ppp*

Lit.
dim. *ppp*

dim.

83

ppp

(Der Amtsrat, Nettchen und Bohm treten auf.)

Allegro.

84

Federspiel (ebenfalls aufspringend).

Pütschli (springt auf.)

Der Herr Rat!

Jungfer Nettchen!

Allegro. (nicht zu schnell)

mf *p*

Fed.

Gu - ten A - bend.

Häberlein (ebenso).

Gu - ten A - bend.

Pütschli (den Amtsrat begrüßend).

Gu - ten A - bend.

Litumlei.

Gü - ten A - bend.

(Im Gespräch mit dem Amtsrat.)

Amtsrat (zum Wirt).

(Er geht mit dem Wirt durchs Hoftor ab.)

Ja's wird spat! Den Wagen!

85

p *p*

(Häberlein und Pütschli sind einstweilen zu Nettekchen getreten.)

Häberlein (leise zu Nettekchen).

86

Darf ich den Au-gen-blick be-nüt-zen...?

(auf Strapinski deutend, sehr wichtig)

Häb.

Ein gu-ter Freund, ein Graf aus Po-len!

Pütschli (auf der andern Seite Nettekchens, ebenfalls flüsternd).

87

Mein Freund, der Graf, und ich, wir sit-zen bei-do hier auf glü-hen-den

(Federspiel und Litumlei haben indessen Strapinski nach vorne gebracht und stellen ihm Nettekchen vor.)

Federspiel (sehr gemessen).

Der Graf Stra-pins-ki!

Litumlei.

Der Graf Stra-pins-ki!

Put.

Kch - len.

88

Sehr gemessen (Andante).

rit.

L.H.

Nettchen (mit tiefem Knix).

(leise zu den beiden Herren)

p

En-cha - tiert.

O Gott,

Nett. (zu Pütschli) 89 (zu Häberlein)
 ich bin ganz ver - wirrt! Ein wirklicher Graf? Pütschli Aus
 (ebenfalls leise).

Er hat neun Zacken.

Nett. (immer erregter)
 Po - len? O, o,

Häberlein. *leise, aber gut betont*

Di - rekt von den Was - ser - po - lak - ken!

(Nettchen spricht mit Häberlein weiter.)
 (Strapinski wendet sich zu Pütschli-Niev.)

Nett. ist das in - t'res - sant! 90

Ruhig.

*pp**p zart*

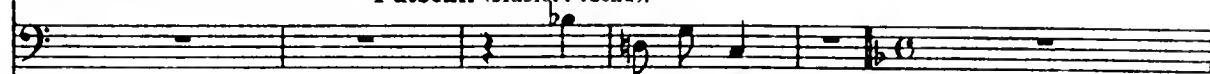
Strapinski (zu Pütschli, ganz fasziniert).

Durchaus zart.



Das Fräulein ist schön.

Pütschli (blasiert tuend).



Gott, ganz charmant!



Durchaus zart.

Nettchen (verlegen geschwätzig zu Strapinski).

*zaghft**(geschwätzig)*

Wir sehn so sel-ten hier frem-de Herrn, mein Gott, wir sind fried-liche

accel.*(sie stockt verlegen)**(plotzlich wieder geschwätzig, aber immer verlegen)*

Leu-te.

Und Polen das ist doch so furchtbar weit

*(sie wird immer verlegener)**leise, doch etwas wärmer*

fern, - - -

Und ich freu-e mich



Nett. *rie - sig heu - te.*

a tempo espr.

p

f

94

geht schüchtern näher, sucht mit forcierter Leichtigkeit seine Verlegenheit zu verbergen.)

Str. *Pan-na, ich den-ke nur im-mer-fort, was Sie von mir glauben mö-gen.*

Ruhig, aber nicht schleppend.

p

Str. *Ich bin hier fremd, und da macht je-des Wort mich ganz verwirrt und ver-le-gen.*

pp

95

(er überwindet immer mehr seine anfängliche Schüchternheit und wird immer wärmer)

Str. *Ich kann nichts sa-gen -- doch ist's mir so*

innig

rit. im Tempo

pp

p

Str. *warm!* Dze-ki pan-nie_des werd' ich ge-den-ken! Und *sehr warm*

espr.

Str. *mit großem Ausdruck* ma-chen Sie mich arm an Wor-ten_ ich fühl's, wie sehr Sie mich be - schen-ken! **96**

Sehr warm.

cresc.

Nettchen (bewegt, leise) Herr Graf...

(wieder schüchtern)

Str. Und da - für dank' und dank' ich Ihnen - mehr, Panna, als ich's kann

p *pp* *espr.* *p*

Str. *mit großer Steigerung* sa-gen! Denn was mir in die-ser Stun-de er-schie-nen, in all mei-nen

espr.

mp nicht schleppen

97

mit großer Wärme

Str. *Le-bens-ta-gen hab' ich das nie und nim-mer ge-sehn! —*

f *espr.*

sehr zart, doch innig

Str. *Sie sind so schön, so wun-der-schön! So an-ders-ganz*

p *espr.* *espr.* *pp*

(er wird immer verlegener und sucht

98

*nach Worten)**pp**kindlich betuernd)*

Str. *an-ders- als wo an-ders die an-der-n- ich kam doch weit her-*

pp

*rasch**(erschrickt und verbessert sich schnell)**a tempo**(er trocknet sich den Schweiß ab)*

Str. *um beim Wan-der-n- ich mein' na-tür-lich- auf mei-nen Rei-sen —*

p

99

(stammelnd)

Str. *Noch-mals ich dan-ke und bin sehr er-ge-ben.*

rit. *Langsam, mit* *espr.*

Nettchen. *gerührt, leise mit Innigkeit*

(Nettchen und Strapinski bleiben schwei

Der Stun - de ge - denk' ich mein gan - zes Le - ben!

Strapinski. *leise, doch mit Ausdruck*

großem Ausdruck.

... mein gan - zes

rit.

gend, dann flüsternd beieinander stehen. Häberlein und Pütschl haben sich längst zurückgezogen und plaudern mit Bönni

Le - ben!

Bönni (leise).

(für sich)

Was sagt Ihr? Ein Graf?

Wie sie schön mit ihm

pp

espr.

espr.

hervorheben

100

p (verbissen)

(er betrachtet Strapinski näher)

tut!

Das ist was für so verdreh - te Dinger!

Was hat der

hervorheben

espr.

p

(Nettchen reicht Strapinski (Der Amterat kommt auf das Paar zu.)
die Hand, die dieser küßt.)

Kerl für zer - sto - che - ne Fin - ger?

breit

rit.

Darf ich bit - ten, Herr Graf und
Allegretto

Federspiel. (und die andern Herren verbeugen sich

Von Her-zen gern.

Häberlein.

Von Her-zen gern.

Büh.

dort die Herr'n, mir mor-gen Mit-tag die Eh-re zu schenken?

Nettchen (kokett).

Herr Graf,

und frü-her hat es ge-schie-nen...?

Strapinski.

Ich weiß noch nicht, . . .

rasch

Ich kom-me, ich...

Nettchen (reicht ihm die Hand).

Ich dan-ke Ih-nen.

Böhni. (für sich)

Die Au-gen of-fen, ich weich nicht vom Fleck!

Wirt.

Herr

*rit.**sfz*

wt. Graf, Herr Graf, mit dem gan-zen Ge-päck ist Ihr dum-mer Kut-scher nach

pp

Federspiel.

(Alle drängen sich bedauernd um Strapinski.)

O wie fa - tal!

Häberlein.

O wie fa - tal!

Pütschli.

O wie fa - tal!

Litumlei.

O wie fa - tal!

Amtmann.

O wie fa - tal!

wt. Haus ge-fah - ren!

Sehr leicht.
(scherzando)

p

Böhni (zum Wirte, nachdenklich).

103

rasch entschlossen

So, aus Seld - wy - la kam der Wa-gen? Spannt

dim.

(lächelnd, fein)

Böh. ein! Ich möcht' in Seld - wy - la nach
Wirt. Wo - hin?

(scherzando)

p

Böh. al - ler - lei fra - gen. 101
Amtsrat (sich verabschiedend).
Auf Wie - der - - sch'n mor - gen! (ab mit Nettchen)

sempre pp

(Der Amtsrat und Böhni sind ab, die andern winken ihnen mit den Taschentüchern nach.)

Federspiel.

(Dann wenden sie sich mit einem Schlag lebhaftest zu Strapinski.)

Auf mor - gen, Herr Rat!

Häberlein.
Auf mor - gen, Herr Rat! Auf morgen!

Pütschl.
Auf mor - gen, Herr Rat! Auf morgen!

Böh. Auf mor - gen! (ab)

Litumlei.

Auf mor - gen!

Federspiel.

Häberlein.

Pütschl.

(nicht eilen)

pp ungemein leicht und flüchtig

Litumlei.


(Strapinski will sie zum Ausgang begleiten.)
(abwehrend)

(abwehrend)

106

Fed.  Herr Graf!
 H&B.  Herr Graf!
 Püt.  Herr Graf!
 Lit.  Herr Graf!
 Herr Graf! (abwehrend) Herr Graf!
 Herr Graf! Herr Graf!

106



Scherzando.
 Fed.  Ich bitt' um Ih-re Be-quem-lich-keit.
 H&B.  Ich bitt' um Ih-re Be-
 Lit.  Ih-re Be-quem-lich-keit.
 Scherzando.
 pp 

107

H&B.  (Strapinski drückt ihnen die Hände, sie gehen unter vielen Bücklingen zum Ausgang.)
 quem-lich-keit!
 Pütschli.  Ih-re Be-quem-lich-keit!


Federspiel.

Hab. Für ganz kur-ze Zeit.

Für

dim.

108

Hab. ganz kur-ze Zeit. Pütschl.

Für ganz kur-ze Zeit. Litumlel.

Für kur - ze Zeit.

108

Andante.

Federspiel. (Die 4 Herren haben sich beim Ausgang noch einmal zu Strapinski gewendet. Mit tiefer Verbeugung:)

109

Auf Wie - der - seh'n... viel - leicht noch heut'!

Auf Wie - der - seh'n... viel - leicht noch heut'!

Viel - leicht noch heut'! Auf

Viel - leicht noch heut'!

Andante.

109

p

(ab) (Strapinski allein.)

Fed. Viel - leicht!

Hab. Viel - leicht!

Püt. Wie - der - seh'n! noch heut'!

Lit. Auf Wie - der - seh'n!

rit.

110

Es ist Abend geworden. Auf dem Tisch sind Windlichter angezündet.)

Sehr ruhig.

espr. molto

Sehr einfach.
Strapinski.

111

Selt-sam, wie sich das al-les traf_ ein Schnei-der-lein heut' in der Frü-he, und

Ruhig aber fließend.

*espr.**espr.*

pp

(verwundert den Kopf schüttelnd)

Str. jetzt_ jetzt geh' ich zu Bett als ein Graf! Und al-les so ganz oh-ne

(mit immer erregterem Ausdruck)

Str. Mü-he! Bin ich hier im Schlaraffenland, wo mich Taubengebraten umschweben?

Noch ruhiger.

sehr zart, träumend *a tempo*

rit.

(Er blickt ratlos um sich.) **112**

Str. Ich fühl's, - ich komm' noch um mei-nen Ver-stand bei die-sem gräf-li-chen

espr.

(Mit plötzlichem Einfall.)

Str. Le - ben! Und jetzt im Dun-ke-l,

Str. sollich da flich'n? Wie-der frei und leicht in die Fer- ne zieh'n?

cresc.

Str. *Laß ich sie al-le in Frie-den daschla-fen, den Wirt, die*

113 Str. *Gä-ste und zu-mal den Herrn Gra-fen — (er will fort, plötzlich hält er inne) Etwas bewegtere Und sie? das*

Str. *Fräu-lein, sie nie mehr seh'n? Nur ein-mal — zum Ab-schied ihr noch ge- (weich) p mit Ausdruck steigernd rit. — — — cresc. p*

114 Str. *— ste-hen — Fort, fort! Das (hart) Tempo wie im Anfang.*

Str. *steigernd*
al - les ist tot und ver - sun - ken! Und ehr - lich und frei und ein

Str. ar - mer Hund! Nun hast du ge - ges - sen - ge - trun - ken.
- le - - - - - ran - do *rit.*
cresc. *rit.*

115

Str. (mit Galgenhumor) (Er will weg.)
wieder breit Nun, Schnei - der, zieh ab und wisch' dir den Mund!
ff *rit.*

(In diesem Moment kommt ihm der Wirt
hochbepackt entgegen.)

Sehr gemessen (die *Andante*).

116 Wirt. (devot)
Ich

Wt. hab' Euer Gna - den für heu - te Nacht mei - nen seld' - nen

Wt. **117**
Sonn - tags - schlaf - rock ge - bracht und wäh - len Sie selbst hier

Wt. *p*
un - ter den Müt - zen, es wird schon ei - ne

Piccolo.

118

Etwas fließender.

Strapinski. (sehr verlegen)

O Dank!

Pütschli (kommt mit einem Diener der Pakete trägt)

118

Was in der Eil' ich da heim ge - fun - den, ich

Wt. sit - zen!

Etwas fließender.

Da Strapinski antworten will, kommt
Herr Häberlein mit einem Bündel.) Häberlein.

119

Das Nö - tig - ste

Püt. habs für die Nacht zu - sam - men - ge - bun - den.

119

Strapinski. (immer verlegen, nach allen Seiten)

(stammelnd)

O Dank, o Dank, herz - li - chen

Häb. nur für die er - ste Nacht!

120

Str. Dank!

(In diesen Moment kommt
Federspiel mit vielen Paketen) Federspiel.

Ich 120 ha - be in der Ei - le zu -

sehr kurz

pp

Fed. 

sam - men ge-bracht, was für die gräf - li - che Nacht ru - he nö - tig!

[121]

Litumlei. (mit einem Dienstmädchen, das ein Bündel trägt)



Herr Graf, ich bin jetzt gern er -

Lit. 

bö - tig mit al - lem, was mir gra - de zur

Noch etwas fließender, äusserst leicht.
Strapinski.



O Dank, Ich weiß ja nicht mehr wo -

Lit. 

Hand!

Noch etwas fließender, äusserst leicht.



Hand!

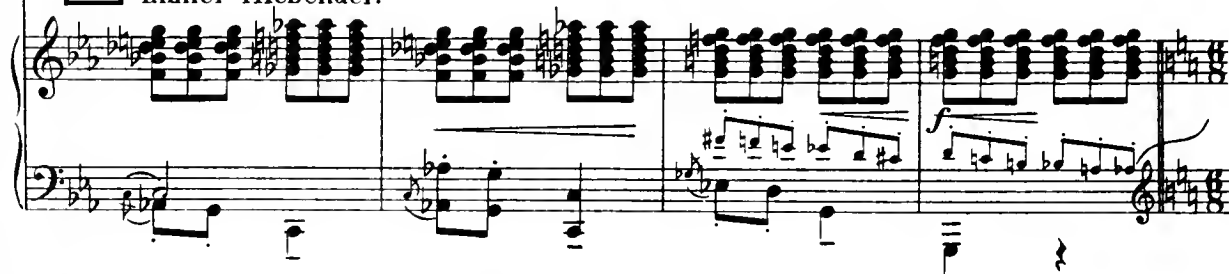
122 Immer fließender.

Str. 

hin!
Wirt. (geschäftig.) (ins Haus rufend)

Das ma - chen wir gleich.

122 Immer fließender.



Sehr lebhaft. ♩ = ♩. (Allegretto vivace)

Wt. 

Her-aus, wer drin, das je - der hier, hel - fe!

p subito



(Das ganze Personal stürzt heraus,
der Wirt beginnt die Sachen zu ordnen.)

(Er beginnt die einzelnen Stücke zu sortieren und zu

Wt. 

123 Schlaftröcke sie-ben,



zählen, indem er sie der Wirtin übergibt, diese wieder dem Kellner u. s. w. bis alles der Kellnerjunge aufgepackt erhält.)

Wt. 

Schlafmützen acht, Zahn-bürsten zehn,



124

Wt. Pan - tof - feln zwölf-fe! Nachthemden zehn! Für die er - ste Nacht ist das ge-nug!

Wt. Zehn Stück Sei - fen, hier elf Käm - me und sie-ben Ca-chenez! So

125 (da der Kellnerjunge abgehen will)

Wt. wie die Sa-chen sich häu-fen! Doch halt, ich seh' noch Taschentü-cher,

Gg. Br.

(Der Kellnerjunge ab.)

126

Wt. Pa - sta, Po-ma - den.

Andante. Wirt (tief atemholend trocken).

Jetzt sind wir fer-tig, Eu-er Gna-den.

Strapinski.

127

(zu den Herren, die erwartungsvoll dastehn.)

Gott sei Dank, jetzt kann ich geh'n. Mei-ne Herrn, ich

Sehr ruhig, aber fließendes Tempo.

Str.

dan-ke sehr -- Mein Kopf ist so voll und mein Herz so

128

(ganz leise)

(er faßt sich)

Str.

schwer -- ich weiß nicht -- das kommt von der Rei-se!

129

(lächelnd)

Sehr ruhig.

(mit einem Blick auf den Stuhl, auf dem

Str. Ich hab' so viel, so viel heiß er - lebt, so viel, was das Herz mir be -

espr. *dim.*

Nettchen früher gesessen)

(sich wieder fassend)

130

Str. schwert und er - hebt in Ih - rem gü - ti - gen Krei - se.

poco rit. *R. H. pp espr.*

(Er verbeugt sich.)

Str. Ich wün - sche, daß je - der heut' freund - lich ruht!

Federspiel. *p* Gut' Nacht, Herr Graf und

Häberlein. *p* Gut' Nacht, Herr Graf und

Pütschli. *etwas hervortretend p* Gut' Nacht, Herr Graf und

Litumlei. *p* Gut' Nacht, Herr Graf und

131

Str. *Gut' Nacht!*

Fed. *pp*
schla-fen Sie gut! *Gut' Nacht!*

Hab. *pp*
schla-fen Sie gut! *Gut' Nacht!*

Püt. *pp*
schla-fen Sie gut! *Gut' Nacht!*

Lit. *pp*
schla-fen Sie gut! *Gut' Nacht!*

espr. *träumend* (*Strapinski geht,*
rit.
R. H.
ppp

vom Wirt begleitet, der 2 Armleuchter trägt, nach rückwärts)

pp *ppp* *132* *zart* *133*

zart *134* *135* *pp*

136

(Während er die Stufen emporsteigt, fällt der Vorhang.)

137

2. Akt.

Auf dem Gütchen des Amtsrates.

Langsames Menuett-Tempo.



(Diese Begleitungsfigur ist durchwegs leicht und sehr diskret, pizzicato-ähnlich auszuführen)

Klavier auf der Szene.



Sehr ruhig.

Nettchen (geziert).

Wieder im Zeitmaß (leicht).

Klavier auf der Szene.

Wenn al - le bit - ten,

auch Sie,

Herr

Sehr ruhig.

*a tempo**p*

Wieder im Zeitmaß (leicht).

p

(kokett)

Graf?

Strapinski (sehr bescheiden).

Dann sing ich gern.

Ich wä - re sehr glücklich!

Der Amtsrat.

So, das ist

A3

Sehr fließend.

(man rückt die Stühle näher; erwartungsvolle Unruhe)

brav.

Böhni.

Still, mei-ne Herrn!

riten.

Wieder sehr ruhig.
Nettchen.

Ein Lied von Hei - ne.

(weltmännisch)

Den find ich per-fekt! Hei - ne, das ist

Klavier auf der Szene.

Wieder sehr ruhig.

ppp

l. H.

[B1]

Wieder sehr ruhig.
(sich plötzlich an Strapinski wendend)

Wer-mut mit Sekt.

accel.

Lieben Sie Heine?

dolce

accel.

[B1] Wieder sehr ruhig.

espr.

pp

r. H.

Strapinski (ganz erschrocken, stammelnd)

Wenn_ das Fräulein ihn liebt!

Frau Häberlein.
(flüsternd) *pp*

Ach, was er für fei - ne Ant-wor-ten gibt!

Frau Litumlei.
(flüsternd) *pp*

Ach, was er für fei - ne Ant-wor-ten gibt!

Federspiel.
(flüsternd) *pp*

Ach, was er für fei - ne Ant-wor-ten gibt!

Herr Häberlein.
(flüsternd) *pp*

Ach, was er für fei - ne Ant-wor-ten gibt!

hervortretend

Sehr ruhig (Andante)

Nettchen (trägt vor.)
ganz leise beginnend

„Lehn' dei-ne Wang'an mei-ne Wang', dann flie - ßen die Thrä - nen zu-

pp

B2

Nett. sam - - men! Und an mein Herz drück fest dein Herz, dann

cresc.

Nett. schla - gen zu - sam - - men die Flam - - men!

Nett. Und

steigernd

Nett. wenn in die gro - ße Flamme fließt der Strom — von un - sern *dim.*

Nett. **B3** Thrä - nen, und wenn dich mein Arm ge - steigernd

Nett. wal - tig umschließt, sterb' ich vor Lie - bes -

Nett. seh - nen, sterb' ich vor Lie - bes -

Nett. *pp*
seh - - - nen!

Nett. *ppp*
Lehn deine Wang' an meine Wang;
dann flie - ßen die Thrä - nen zu -

Nett. *pppp*
sam - - - men!

Mäßig bewegt, die etwas rascher als zuvor.

Frau Häberlein.

Allgemeines Händeklatschen.

Frau Litumlei.

Wie schön das war!

Herr Federspiel.

Wie schön das war!

Herr Häberlein.

Bra - vo!

Bra - vo!

Mäßig bewegt.

C2

Böhni.

immer ruhiger

Ganz ex-cel-lent!
Litumlei.

Ja - son - der - bar.

C2

immer ruhiger

Nettchen (kokett)

Und Sie Herr Graf, Sie sa - gen nichts?

Sehr ruhig.

Strapinski (wie entrückt)

Sa - gen - wenn man das er - lebt, das

molto riten.

Str.

ist, als ob man plötz - lich schwebt.

molto riten.

a tempo (sehr ruhig)

Böhni, der die Beiden fortwährend beobachtet.

(für sich)

Strapinski sieht sie ganz verzückt an

Böhni.

poco rit.

Da

D1

Böh.

sitzt sie

leuch-ten-den An - ge - sichts....

Amtsrat.

Na, nicht ver-ges - sen, wird

D1

Nettchen aufschreckend

läuft ab

Ja, ja

ich schau in die Kü-che.

Amt.

Es-sens - zeit!

D2

Amt.

Jetzt oh-ne-Summs und Bi - bel - sprü-che, ins Spei - se - zim-mer,

Herr Häberlein.

Hier ist man im-mer.

Böhni.

(klopft ihn lachend auf die Schulter.)

Doch tut man's gern.

mei-ne Da-men und Herrn!

*p dolce**mp**hervortreten*

(zu Böhni)

Ihr wart in Seld-wy-la ge-stern

*p***D3**

Böhni (nimmt den Amtsrat auf die Seite.)

Ja

A - bend schon wie - der?

D3

106 Etwas ruhiger.
(verschmitzt lächelnd)

Bö. Ja Herr Rat, 's war in-tres-sant! Von ei-nem Schnei-der-lein,

f *pp* *espr.* *ff* *poco rit.*

Bö. brav_ und_ bie - der, hab ich gar selt - sa-me Din - ge er -

a tempo (lächelnd) **E1** Äusserst ruhig.

Bö. fah - ren_ Kann sein...
Der Amtsrat. (zu Strapinski, auf den unterdessen die Herren eifrig eingesprochen)

Ihr scheint ver-gnügt? Äusserst ruhig. Ich **E1**

Strapinski. (seufzend) *V*
Ja ja, ich war nicht ein Stünd-chen al-lein.

Am. hoff', daß die Her-ren Euch zu Dien-sten wa - ren?

pp

U. E. 7106.

(zu den Herren anerkennend)

E2

mt.

Schön, das war recht. Tre-tet ein.

Die Szene ist leer. Von Zeit zu Zeit kommen Mägde mit Speisen und Wein und tragen sie in das Speisezimmer, dann bleibt kurze Zeit die Türe offen, und man sieht in das Speisezimmer, in welchem um einen großen Tisch die ganze Gesellschaft sitzt. Man hört Gläserklirren, etc.

Langsames Walzerzeitmaß.

E3*sehr zart**ppp*
F1
F2

noch ruhiger

F3 *espr.*

dim. *sehr zart* *nach und nach ein wenig lebendiger* **G1**

R.H. *rit.*

zunehmend bis zum Walzertempo

cresc.

(Hier sind die Türen durch ein Mädchen, das mit Schlüssel kommt, zum Speisezimmer geöffnet worden, man sieht den Amtsrat, wie er seinen Toast auf Strapinski beendet, alle erheben ihr Glas und stoßen mit Strapinski an.)

G2 Volles Walzertempo.

G3 *mp*

First system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The key signature has two sharps (F# and C#). The music includes various chords and melodic lines, with a forte (*f*) dynamic marking in the right hand.

Second system of musical notation, continuing the piece. It includes a box labeled **H1** above the right hand. Dynamics include *dim.* (diminuendo) and *rit.* (ritardando). The system ends with a repeat sign.

wieder sehr ruhig, wie im Anfang

Third system of musical notation, marked *p* (piano). The music is characterized by a steady, rhythmic pattern in the bass line and sustained chords in the treble.

Fourth system of musical notation, featuring a box labeled **H2** above the right hand. The music continues with a similar rhythmic texture.

nach und nach immer mehr zurückhaltend

Fifth system of musical notation, marked *rit. pp* (ritardando, pianissimo). It includes a section marked *a tempo* with a measure rest of 6. The music shows a gradual return to the original tempo.

Sixth system of musical notation, marked *Calando.* (decelerando). It includes a box labeled **H3** above the right hand, followed by *molto rit.* (molto ritardando). The music concludes with a final chord.

So

f

Fußspitzen aus der Türe im Hintergrunde)

steigernd

Str. das war mir ja ge - lun - gen! Rutsch, eh sie es wieder ho - len, ist das Schnei - der -

crescendo

J1

Str. lein ent - sprun - gen. Nun a - de, Herr Graf aus Po -

f. i. H.

Str. - len! (ungeduldig am Fenster) Geht es da, gehts dort hin -

subitop

J2

Str. un - ter? Ja, jetzt gibt es kei - nen Wa - gen mit dem gräf - lich güld'nen Wap - pen,

Str. 

Schneider zieht auf Schu-sters Rap-pen wie-der in die wei-te

f *p* *f* *p*

Str. 

Welt! Leer die Ta-schen, leer der Ma-gen, doch das Herz ist


mp

J3

Str. 

frei und mun-ter, al-so frisch den Weg hin-un-ter! Vorwärts denn, wie's Gott ge-fällt!

p *cresc.* *poco rit.* *p rit.*

(er eilt zur Türe)
a tempo Sehr lebhaft.
Str. Hrfe. 

ff *3* *accel.* *a tempo* *mf* *p dolce*

K1

(Strapinski bleibt plötzlich stehen.)

Sehr ruhig (dieselben ♩)(dieselben ♩)

(in Erinnerung versunken)

Str. $\text{Was wird sie sa-gen? Sie? Der Stun - de ge -}$

sehr zart

Str. $\text{denk ich mein gan - zes Leben! Kann ihr die Haut nicht zum Abschied ge-ben... A -}$

rit. **K2** *p* *poco rit.* *espr.* *p*

Str. $\text{de, a - de, die Zeit ist um, ist um und ich muß ge - hen, der Weg ist grad, der}$

(wehmütig, doch einfach)

pp

Str. $\text{Weg ist krumm, ich zieh' jetzt in der Welt her - um, wer weiß, ob wir uns wie - der}$

K3 *p*

Str. $\text{se - hen! Wir wol - len bei ein - an - der sein, auch hin - ter Berg und Flüs - sen, ich -}$

espr.

(warm)

Str. zieh vielleicht bis an den Rhein, viel - leicht nach Frankreich gar hin-ein, das Herz ist mir zer -

Immer sehr ruhig ohne zu
Nettchen (leise). schleppen.

(Er geht wieder langsam zur Ausgangstüre, in diesem Moment kommt Nettchen)

Herr Graf?

Str. ris-sen, jawohl, zer - ris-sen!

dim.

p

f espr.

L1 steigend

Nett. So fer-ne al-len?

(vor Verlegenheit stotternd)

Str. Du heilger Gott! Ja, e-ben ist mir einge-fallen - ich muß,

L1

mp espr.

Noch fließender.
(erstaunt, gekränkt)

Nett. Und so oh-ne Gruß... nicht - nicht ei-nen Blick?

(hilflos)

Str. muß fort... ge-wiß ich muß. Be -

drängend

(wendet sich zum gehen)

a tempo, ruhig

(plötzlich umkehrend)

Str.

kla-gen Sie mein Miß - geschick.

Nein, so kann ich nicht geh'n!

Str.

(zart)

Es war ja so schön, so wunderschön - wie ein Traum, und Engel wal-ten - Ih - nen

durft' ich be - geg - nen, Ih - re Hän - de durft' ich hal - ten, Ih - nen in die Au - gen sehn!

Str.

Und ist auch Schei - den, ach, so schwer, und ist mir die Welt jetzt, ach, so leer, daß mir das

zart

espr.

Str. *(sehr innig)*
 Herz ge-friert vor Graun, Ich trag' ein Glück hin-aus in die

Str. *(sehr warm)*
 Welt, ein Glück, das al - - len Kummer er- hellt: Ich darf- te Ih-nen in die

M *Sehr ruhig.*
 Str. Augen schau'n!

cresc.

Mit großem Ausdruck.
 Nettchen (leidenschaftlich, affektiert)

Ab - - - - - schieds - - stun - - - - - de -

Nett. ich kann's nicht fas - sen, uns

[N] Nett. jetzt ver - las - - sen, jetzt, da

Nett. wir uns kaum ge - sehn!

espr.

f

espr.

(abnehmend)

Nett. Ab - - schieds-stun - de, Herb - - - stes - we - - hen

Nett. *p* in Strauch und Baum -- *ppp* war nicht das Gan-ze ein Traum, ein

O rit. - - - - - *p* steigend (sehr warm)

Nett. Traum? Wie ein Wun - - der her - - ge - flo - gen

Nett. bei dem Glanz - der Ster - ne wie ein Wun - - der

Nett.

fort - - ge - zo - gen in die dunk - le Fer ne - -

immer steigend

(plötzlich wie erwachend, echt und warm.)

Nett.

ff mit großem Ausdruck

[P]

Nett.

Ab - - - schieds - - stun - - de? Sie nie mehr

(einfach)

Nett.

sehn? Und Ih-re Wor - te so warm und gut - nie mehr, nie, oh wie

Nett. (leise) (langsam) **Q**
 weh das tut! Ab-schiedsstunde— Sie müssen gehn?
 Str. (stammelnd) Strapinski.
 Ich muss.

Q
 Sehr einfach und innig. **R**
 Ich will im Herzendich tragen, wo ich immer bin; in

al-len mei-nen Ta-gen bleibst du mir tief im Sinn— Ich hab' dich lieb ge-

Str. **S** Sehr ruhig. *pp*
 won-nen, und ich ver-geß dich nit, mein Glück ist mir zer-ron-nen, mein

ppp

Nettchen. (leise und sehr innig) **T**
 Leid, das nehm' ich mit! Ich will im Herzendich tragen,

Nett. *wo ich immer bin; in al-len mei-nen Ta-gen liegst du mir tief im*

Nett. *Sinn-- Ich hab' dich lieb ge-won-nen, und ich ver-geß' dich*

Nett. *U* *pp* *Sehr ruhig.* *ppp*
nit - mein Glück ist mir zer-ron-nen, mein Leid, das

Strapinski. *pp* *ppp*
Mein Glück ist mir zer-ron-nen, mein Leid, mein

Nett. *rit.* *Sehr ruhig.* (Böhni erscheint in der Mitteltür) *V*
nehm' ich mit!

Str. *rit.*
Leid, das nehm' ich mit!

Böhni (Geise). *V*
Ei sieh, so herzlich das Pärchen

Sehr ruhig. *ppp* *rit.*

(ins Speisezimmer hineinrufend)

(ab)

Böh.

dort! Herr Amtsrat! Herr Amtsrat! Nur auf ein Wort!

accel.

Sehr lebhaft. (*Allegro*)

Nettchen (erschrocken auffahrend).

(jammernd)

Um Gottes willen, er hat uns geseh'n,

es ist um mich gescheh'n!

Nett.

Sie müssen mich ret - ten, sonst bin ich ver -

Nett.

lo - ren!

(hastig)

Sie sagten, wie

Strapinski (bestürzt).

Gewiß - o gern!

Nett. lieb, wie lieb Sie mich hätten -?

Str. Lie-ber als al-les sonst in der

feurig

Nett. O, Dank! Jetzt mögen sie kommen, die Herrn! Wir zwei sind einig!

Str. Welt! (immer hilfloser)

Jä, ja, wie's Ihnen ge-

(Böhni und Amtmann treten auf.)

Str. fällt!

Böhni. (zum Amtsrat)

Bit-te, da sind sie! Das trifft sich famos!

cresc.

ff

Amtsrat. (erregt) Ach ja, mein Glück ist so
Was soll das?

Nett. (übertrieben überschwenglich)
groß! O wüß-test du, wie's im Her-zen mir tobt- der
wieder leidenschaftlich bewegt

Nett. ruhiger [Z] (frei)
Graf und ich- wir sind ver-lobt!

Strapinski. Noch bewegter. (d)
Ver-lobt!
Böhni. (schüttelt sich vor Lachen)
Ver-lobt! Ver-lobt! Jetzt ist der Teu-fel los!
Amtsrat. Ver-lobt!

accel. - - - - - Noch bewegter. (d)
f p f p

(Er geht rasch ins Speisezimmer ab.)

Böh. Ver-lobt! Das ist zu dumm! (Nettchen und Strapiuski umarmend.)

Amt. Ach Gott, Ich bin vor

Amt. Rüh - rung stumm! Mein lie - ber Grät - mein

Amt. gu - tes Kind -

Strapiuski. (immer unbeweglich, starr)

Amt. Ver - lobt! (gerührt)

steigern Wie Got - tes We - ge sind!

(ohne rit.)

Bb

Immer belebter und stärker.

(Von Bühne geführt, treten auf: Frau Häberlein, Frau Litumlei, Federspiel, Herr Häberlein, Pütschli-Nievergelt, Herr Litumlei.)

cresc.

Lebhaft. (♩ = 100.)

Frau Häberlein.

Wie? Ist das wahr? Nein, so ein Glück! Der

Frau Litumlei.

Wie? Ist das wahr? Nein, so ein Glück! Ja, — das muß man sa - gen! Der

Federspiel.

Wie? Nein, so ein Glück! Ja, — das muß man sa - gen!

Häberlein.

Wie? Ist das wahr? Ja, — das muß man sa - gen!

Pütschli-Nievergelt

Wie? Ist das wahr? Wann hat sich das

Litumlei.

Wie? Ist das wahr? Nein, so ein Glück!

Lebhaft. (♩ = 100.)

f *p*

Fr.H. Graf und Jung - fer Nett - chen ein Paar!

Fr.L. Graf und Nett - chen ein Paar!

Fed. Der Graf und Jung - fer Nett - chen ein Paar!

Hr.H. Der Graf! Was hat sich da zu - ge - tra - gen? Nein,

Püt. zu - ge - tra - gen? Nun wird die Jung - fer Grä - fin so - gar. Nein,

Hr.L. Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Nein,



Cc

Fr.H. Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Nein, nein, die Freu - de, wie

Fr.L. Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Nein, die - se

Fed. Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Nein, nein, die Freu - de, die

Hr.H. so ein Glück, das muß man sa -

Püt. so ein Glück, das muß man sa -

Hr.L. so ein Glück, das muß man sa -

Cc



Fr. H. ist die groß! Ich gra-tu-lie - re, ich gra-tu-lie - re, ich gra - tu -

Fr. L. Freu - del Ich gra-tu-lie - re, ich gra-tu-lie - re, ich gra - tu -

Fed. Freu - de wie ist die groß! Ich gra-tu-lie - re, ich gra-tu-lie - re, ich gra - tu -

Hr. H. gen! Ich gra-tu-lie - re, ich gra-tu-lie - re, ich gra - tu -

Put. gen! Ich gra-tu-lie - re, ich gra-tu-lie - re, ich gra - tu -

Hr. L. gen! Ich gra-tu-lie - re, ich gra-tu-lie - re, ich gra - tu -

Immer gleich lebhaft.

Fr. H. lie - re!

Fr. L. lie - re!

Fed. lie - re!

Hr. H. lie - re!

Put. lie - re!

Hr. L. lie - re!

Immer gleich lebhaft.

Amtsrat (nach allen Seiten dankend).

(d=d) (d=d)

Daß sie ein Gra - fen - krön - lein einst

Amt. zie - re, wer hätt's ge - dacht! Ja, 's ist ku -

Amt. rios!

(Allgemeine freudige Bewegung, Gratulation etc.)

Ee

ohne Tempoänderung

Litumlei (trocken, spießbürgerlich feierlich).

Dank - bar wol - len

ten. ten.

Hr. L.

wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver - keh - - - ren!

Frau Häberlein.

Dank - bar wol - len wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver -

Frau Litumlei.

Dank - bar wol - len wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver -

Federspiel.

Dank - bar wol - len wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver -

Häberlein.

Dank - bar wol - len wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver -

Pütschli-Nievergelt.

Dank - bar wol - len wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver -

Amtsrat.

Dank - bar wol - len wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver -

p

Sehr lebhaft.

Ff

Fr. H. keh - ren!

Fr. L. keh - ren!

Fed. keh - ren!

Hr. H. keh - ren!

Püt. keh - ren!

Amt. keh - ren!

Sehr lebhaft.

Ff

Im gleichen Zeitmaß,

p

nicht eilen.

Amtsrat.

Der gan - zen Stadt ward dies Glück be -

Amt. schert. Drum fühlt sich heu - te je - der ge - ehrt. Mein Haus

Amt. **Gg** ist zu klein diesen Glanz zu fas - sen, wir wol - len im „Wald - haus“ uns

Amt. dek - ken las - sen. Heut' A - bend, heut' A - bend! Mög's kei - ner ver -

Amt. **Hh** ges - sen: Und wer uns liebt soll mit uns es - - - sen!

a tempo

Frau Häberlein.



Frau Litumlei.



Federspiel.



Häberlein.



Böhni.



Pütschli-Nievergelt.



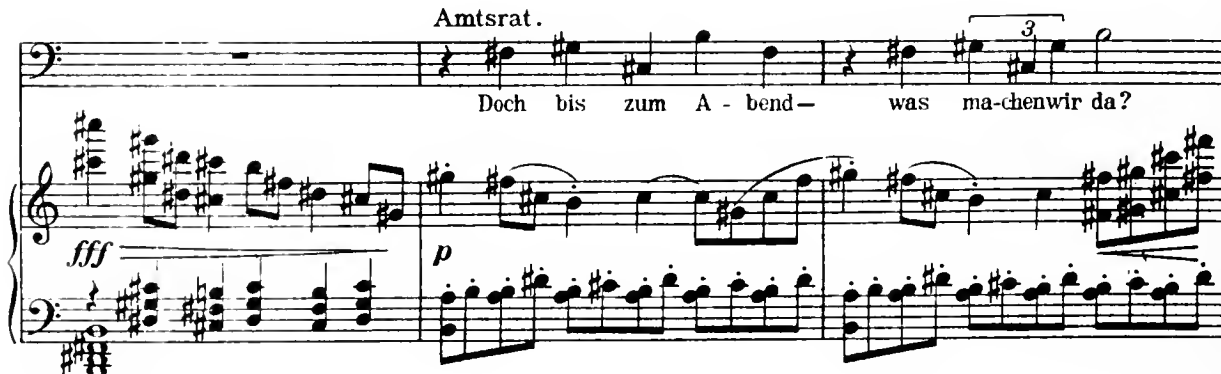
Litumlei.



a tempo



Amtsrat.



Tom-bo-la, Tom-bo-la, Pfän - der kau - fen, Rös - sel lau - fen!

Frau Litumlei.
Tom-bo-la, Tom-bo-la, Tom-bo-la, Tom-bo-la, Rös - sel lau - fen!

Federspiel.
Pfän - der kau - fen! Rös - sel lau - fen! Haus - the - a - ter!

Häberlein.
Pfän - der kau - fen! Rös - sel lau - fen! Haus - the - a - ter!

Pütschli-Nievergelt.
Pfän - der kau - fen! Rös - sel lau - fen! Haus - the - a - ter!

Litumlei.
Haus - the - a - ter, Maus und Ka - ter, Tom - bo - la!

Jj

f

Fr. H.
Pfän - - - der kau - fen!

Fr. L.
Pfän - - - der kau - fen!

Fed.
Pfän - - - der kau - fen!

Hr. H.
Pfän - - - der kau - fen!

Püt.
Pfän - - - der kau - fen!

Hr. L.
Pfän - - - der kau - fen!

ff

Böhni (hat sich ans Klavier gesetzt und präludiert einen Walzer,
übermütig zu Strapinski).

Lebhaftes Walzerzeitmaß. Die $\text{♩} \text{♩}$ im $\frac{3}{4}$ Takte.

Jauchzt das Glück denn, — Eu — er Gna — den,

Klavier auf der Szene.

p. *f*

Kk

Böh euch nicht längst schon — in den Wa — den?

Kk

dim.

Böh Was starrt ihr und harrt ihr? Ver — lo — bungs —

pp

[L]

Frau Häberlein.

rit.

Ein Wal - zer!

Frau Litumlei.

Ein Wal - zer!

Federspiel.

Ein Wal - zer!

Häberlein.

Ein Wal - zer!

ba.

tanz!

Der macht euch das Glück erst ganz!

Putschli.

Ein Wal - zer!

Amtsrat.

Ein Wal - zer!

Litumlei.

Ein Wal - zer!

[L]

*cresc. -**rit. -*

Vor - wärts, ich hau mir die Fin - ger schon wund!

ff

Frisch und lebhaft. (Lebhaftes Walzertempo $\text{♩} = \text{♩}$.)

Boh. Mm All - Al - les

ruhig

p

Boh. dreht sich, die Er - de ist rund! Und wer sich nicht drehn kann, wer

p

Boh. Nn da wi - der - stehn kann, der bleibt al - le Ta - ge ein tri - ster Phi -

Boh. Oo (Man beginnt zu tanzen.) li - ster!

p

p

Pp

Son-ne und Ster - ne dreh'n sich! All-Al-les dreht sich, die Er-de ist

cresc.

f

Frau Haberlein.

Qq

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Frau Litumlei.

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Federspiel.

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Häberlein.

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Pütschli-Nievergelt.

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Boh

rund!

Amtsrat.

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Litumlei.

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Qq*dim.*

Ruhiger.

(Nettchen an Strapinski geschmiegt, im Rhythmus des Tanzes sich wiegend)

p rit. *pp*

Nettchen.

ich glaub', ich hör' im hel - len Glanz die lie - ben Eng - lein

Rr

Ss

Nett. sin - - - gen! Mir ist, als müßt'ich mit dir im Tanz di - rekt in den

wieder etwas bewegter

Nett. Him - mel sprin - - gen!

rauschend

Tt

pp *espr.*

[Uu]

pp. *espr.*

[Vv]

dim. - - - *ruhiger*

Nettchen. *Sehr zart* **Sehr ruhig.**

Und ich fühl' mich so leicht wie ein

werdend *rit.* *pp*

[Ww] *steigern*

Flaumfe - der - lein, drum halt' mich, sonst flieg ich und schweb' ich! Und

pp

nach und nach wieder ins lebhafte Walzertempo

Nett. Al - les ist mein heut' und Al - les ist dein - und heut' - heu - te lieb' ich und

[Xx] *cresc.*

Volles Walzertempo.

Nest.
 leb' ich! Böhni.
 All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Volles Walzertempo.

Frau Häberlein.

[Z1]

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund! Ich fühl' mich so

Frau Litumlei.

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund! Ich

Federspiel.

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund! Ich fühl' mich so

Häberlein.

[Z1]

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Pütschl.

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Amtsrat.
Litumlei.

All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Fr. H. leicht wie ein Fe - - der - lein, drum halt' mich, sonst flieg' ich, drum halt' mich, sonst

Fr. L. fühl mich so leicht wie ein Flaum-fe - der - lein, drum halt' mich, sonst

Fed. leicht wie ein Fe - - der - lein, drum halt' mich, sonst

Hab. drum halt' mich, sonst schweb' ich

Püt. so leicht wie ein Flaum-fe - der - lein, drum halt' mich, sonst

Amt Lit. drum halt' mich, sonst schweb' ich

Fr. H. **[Z2]** schweb' ich und Al - - - les ist mein heut' und dein!

Fr. L. schweb' ich, Al - - - les ist mein heut' und dein!

Fed. schweb' ich Al - - - les ist mein heut' und dein!

Hab. **[Z2]** und Al - - - les ist mein heut' und dein!

Püt. schweb' ich, Al - - - les ist mein heut' und dein!

Amt Lit. und Al - - - les ist mein heut' und dein!

Böhni (ist aufgestanden; einer der Herren hat sich ans Klavier gesetzt und spielt weiter; nun tritt Böhni zu Strapinski, auf die lärmende Gesellschaft weisend.) **Z:**

Hört doch, wie das vor Won-ne tobt! Ih - nen gilt es, Herr Graf!

Strapinski (starr vor sich hinblickend).

Böhni ist zur Türe geschritten; dort wendet er sich, kehrt zu Strapinski zurück und verabschiedet sich von

Ver-lobt!

ihm mit bedenklicher Liebenswürdigkeit; die tanzenden Paare haben erschöpft einen Moment innegehalten, wodurch ein leerer Raum um Strapinski und Böhni entsteht; in dem Augenblick, da sich dieser wieder zur Türe wendet, beginnt der Tanz aufs Neue.

1a

rauschend

Vorhang.

ff

1b

Immer lebhafter.

2a

sfz sfz sfz sfz sfz

Mäßig bewegt, die $\text{♩} = \text{♩}$

Zwischenspiel: „Der arglistige Böhni.“

ff p pp *sempre p e staccato*

Br. Vell.

2b

pp p f *espr.* etc.

3

mf *f*

marcato

ff *p*

f *f*

4

ff *ff* *f*

Str.

f

Trp.

Ser.

5

ff

mp

f

cresc.

sfz

sfz

sfz

sfz

sfz

3

3

3

3

3

6

Im Tempo, doch ruhig.

p

ff

mf

3

3

p *gliss.* *pp* *p*

7 *ff* *hervortr.*

Mit Humor.

Trp. *r. H.* *ppp*

8 *Hrn.*

First system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The music is in a key with one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The bass staff includes a forte (*ff*) dynamic marking at the end.

Second system of musical notation, continuing the piece. It features a treble and bass staff with various musical notations including slurs, accents, and dynamic markings.

Third system of musical notation, starting with a boxed number 9. The text "Immer lebhafter und ausgelas-" is written above the staff. The system includes a treble and bass staff with complex rhythmic patterns and a fortissimo (*fff*) dynamic marking.

Fourth system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The word "sener." is written above the staff. The music continues with various musical notations and dynamic markings.

Fifth system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The word "Vorwärts." is written above the staff. The system includes a treble staff with a *Trp.* (trumpet) part and a bass staff with multiple *sfz* (sforzando) markings. The text "I. Tempo." and "Rit." (ritardando) are written above the staff, along with *ff* and *mf* dynamic markings.

10 Langsam (Moderato).



noch etwas zögernder.



Noch etwas langsamer (Andante).

11



Verwandlung. Das Waldhaus. Parkartiger, in herbstlicher Buntheit prangender Garten. Links terrassenartiger Vorban des Gasthauses. Es ist Abend. Die Bühne wird von Lamplons und ähnlichen ländlichen Belenchtungskörpern erhellt. Allegretto, gemessen.



12



Vorhang.

Tempo gemächlich.

1. Geselle (immer sehr lebhaft).

Böhni (tritt mit dem Meister Strapinskis und den beiden Gesellen aus dem Gasthaus.)

Wie be - foh-len.

Al - so fer - tig?

2. Geselle (zum Meister, den Kopf schüttelnd).

Dein Ge -

Tempo gemächlich.

p

13

(zweifelnd)

Röh.

Die Zeit war kurz seit heut Mit-tag!

2. Ges.

sell - der Graf aus Po - len!

13

mf

etwas beschleunigen bis -

2. Ges.

Das macht uns we - der Sorg' noch Flag!

p *cresc.* *sfz* *mp* *pp*

14 Etwas lebhafter als das erste Zeitmaß. (nicht schnell)
1. Geselle (lustig, zappelnd).

1. G. *'s ist ja ein al - ter Schnei - der - schwank, lach -*
flüchtig pp
p
mp subito
cresc.

15
1. G. *- ten sich drob uns' re Vä - terschon krank! Die*
pp
mf
f

1. G. *Klei - der und das Ge - rät al - ler Art sind bei der*
p
mf cresc.
mp subito

16
1. G. *Zunft immer auf - be - wahrt. Und die*
p
mf cresc.
p sehr kurz

17

1. G. neu - en Vers - lein, die ihr ge - schrie - ben,

1. G. (lustig) sind uns auch schon im Kopf ge - blie - - - - - ben.

18

Erstes Zeitmaß, subito (gemächlich, Allegretto)

1. G. Wir hal - ten, Herr, was wir ver - spre - chen.

2. Geselle (lachend). Der Herr Graf wird das

18

Erstes Zeitmaß, subito (gemächlich, Allegretto)

19

Vorwärts.

(Bühni laut lachend mit den beiden Gesellen ab.)

(Im Hintergrunde sind Männer und Frauen erschienen und begrüßen einander. Schließlich kommen Herr und Frau Litumlei, Federsplei, Pütschli, Herr und Frau Häberlein und werden helter begrüßt.)

2. G. pol - ni - sche Häls - lein bre - chen!

Sehr gemächlich. (oft wechselnd)
(die ♪ wie zuletzt die ♪)

20

Sopran.

Alt.

Tenor. (mit Humor)

Baß. (mit Humor)

Gu-ten Tag, Herr No-tar!

Gu-ten Tag, Herr No-tar!

Sehr gemächlich. (oft wechselnd)
(die ♪ wie zuletzt die ♪)

20

ff

f spr.

S. Oh, Herr Hä-ber-lein, Grüß Gott, Grüß Gott!

A. Oh, Herr Hä-ber-lein, Grüß Gott, Grüß Gott!

T. Oh, Herr Hä-ber-lein! Wer mag das sein?

B. Oh, Herr Hä-ber-lein! Wer mag das sein?

pp

pp

Etwas ruhiger. (Achtel schlagen.)

S. Ach und der Herr Schrel-ber noch im - mer so

A. Ach und der Herr Schrel-ber noch im - mer so

T. Je Herr Pütsch-li ei wie präch-tig je Herr Pütsch-li ei wie

B. Je Herr Pütsch-li ei wie präch-tig je Herr Pütsch-li ei wie

Etwas ruhiger. (Achtel schlagen.)

21 (mit Humor)

S. *mf* schwäch-tig? Da hilft nur ein Frau-chen, das macht hübsch rund, *p* ja ja, die Lie - be, *rit. p*

A. *mf* schwäch-tig? Da hilft nur ein Frau-chen, das macht hübsch rund, *p* ja ja, die Lie - be, *rit. p*

T. *p* präch-tig! Da hilft nur ein Frau-chen, das macht hübsch rund, *mf* ja ja, die Lie - be, *rit. pp*

B. *mf* präch-tig! Da hilft nur ein Frau-chen, das macht hübsch rund, *p* ja ja, die Lie - be, *rit. pp*

21 *rit. pp*

Tempo wie im Anfang (♩) Lebhaft (Allegretto.)

Frisch.

S.  die ist ge - sund!

A.  die ist ge - sund!

T.  3 fach geteilt.
ja, die Lie - be, die ist ge - sund! Oh, das

B.  ja, die Lie - be, die ist ge - sund! Oh, das

Tempo wie im Anfang (♩) Lebhaft (Allegretto.)

wie zu



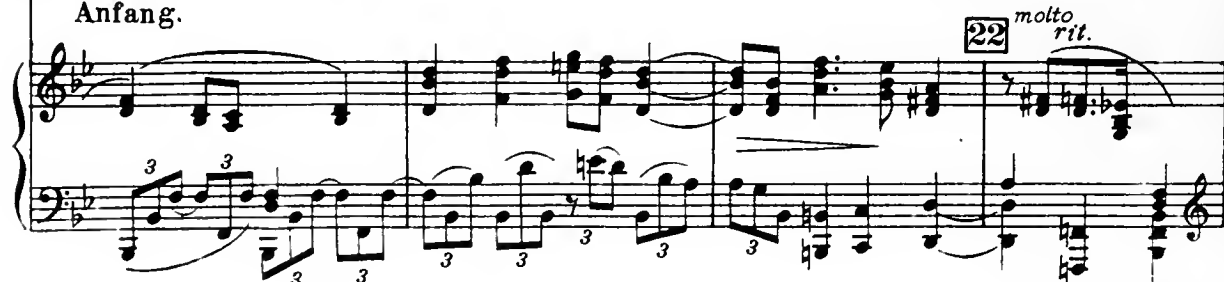
(kichernd)  22 *molto rit.*
wie so wohl das tut, wenn schwer ein Händchen

A.  wie so wohl das tut, wenn schwer ein Händchen

T.  weiß hier so man - cher, wie so wohl das tut, schwer aut ihm ruht

B.  weiß hier so man - cher, wie so wohl das tut, wie wohl das tut

Anfang.



a tempo
(lachend)

S *ff* Ha ha ha ha ha ha ha ha ha! *mp* wie im Anfang (♩) Wer wird da rot?

A *ff* (lachend) Ha ha ha ha ha ha ha ha ha! *mp* Wer wird da rot?

T (lachend) *ff* Ha ha ha ha ha! *mp* Na

B *ff* (lachend) Ha ha ha ha ha! *mp* Na

a tempo *ff* *mp* wie in Anfang (♩)

(immer lustiger)

S was jung und mun-ter, ja, das liebt sich! Und bes - ser wirds - *f*

A was jung und mun-ter, ja, das liebt sich! Und bes - ser wirds - *f*

T ja, das gibt sich, na ja, das gibt sich! Und bes - ser wirds - *f*

B ja, das gibt sich, na ja, das gibt sich! Und bes - ser wirds - *f*

a tempo, etwas bewegter

Litumlei.

breit

S. von Jahr zu Jahr!

A. von Jahr zu Jahr!

T. von Jahr zu Jahr!

B. von Jahr zu Jahr!

breit *a tempo, etwas bewegter*

f

rit. Allegro.

L. 'sist sonder - bar.

S. Der Graf kommt!

A. Der Graf kommt!

T. Der Graf und

B.

rit. Allegro.

p

24

S. Da schaut doch nur, schaut!

A. Der herrli-che Wa-gen! Schaut!

T. mit ihm die Braut. Schaut, der herr-li-che Wa-gen!

B. Die Braut. Da

24

S. Ein schö - nes Paar, und sie pas - sen zu -

A. Da gibts kei-nen Ta - del!

T. da schaut doch! Ein schö-nes Paar, und sie pas - sen zu -

B. schaut! Ein schö-nes Paar!

S. sam - men, als wär' sie von A - del.
 A. Als wär' sie von A - del.
 T. sam - men, als wär' sie von A del.
 B. Als wär' sie von A - del.

25

Ruhiger
 p

26

Sopran.
 Alt.
 CHOR.
 Tenor.
 Baß.

Noch ruhiger (aber nicht schleppend) (Allegro mo-
 Sehr zart.
 ppp Er führt sie so
 ppp Er führt sis so
 ppp Er

26

Noch ruhiger (aber nicht schleppend) (Al-
 ppp

derato) *pp* *pp*

S. Das Haupt ge - senkt - wor - an die Glück - li - che jetzt wohl denkt?

A. zart, das Haupt ge - senkt - wor - an sie jetzt wohl denkt?

T. zart, das Haupt ge - senkt - wor - an die Glück - li - che jetzt wohl denkt? 'sist wie ein

B. führt sie so zart, das Haupt ge - senkt, das Haupt ge - senkt.

legro moderato)

(immer

S. 'sist wie ein Mär - chen, so wun - der - bar! Und

A. 'sist wie ein Mär - chen, wie ein Mär - chen, so wun - der - bar!

T. Mär - chen, wie ein Mär - chen, so wun - der - bar! Und wenn er die

B. siet wi ein Mär - chen, so wun - der -

27 sehr zart und ruhig)

S wenn er die Hand ihr zärt - - lich drückt, da fühlt man, wie e - del

A Wenn er die Hand ihr zärt-lich drückt, da fühlt man wie e - del, wie e - del, wie

T Hand ihr zärt - lich drückt, da fühlt man, wie e - del, wie

B bar. Und wenn er die Hand ihr zärt-lich drückt, da fühlt man, wie

27

S und tief er sie liebt! Er spricht kein Wort, wie vor dem Al - tar. *pp*

A tief er sie liebt! Er spricht kein Wort, wie vor dem Al - tar. *pp*

T tief er sie liebt! Er spricht kein Wort, wie vor dem Al - tar. *pp*

B e - del er sie liebt! Er spricht kein Wort, wie vor dem Al - tar. *pp*

28

ppp immer leise)

Stil-le, still! Sie stehn und schweigen, und sie sind so schön und ei-gen

ppp immer leise)

Stil-le, still! Sie stehn und schweigen, und sie sind so schön und ei-gen

ppp immer leise)

Stil-le, still! Sie stehn und schweigen, und sie sind so schön und ei-gen

ppp

Sie stehn und schweigen, und sie sind so schön und ei-gen

ppp

Sie stehn und schweigen, und sie sind so schön und ei-gen

ppp

Sie stehn und schweigen, und sie sind so schön und ei-gen

Noch ruhiger. Still, stil-le! und sie sind so schön und ei-gen

ppp

(Man hört erst von weitem dann immer näher kommende Musik)

wie ein jun-ges Kö-nigs-paar! 29

wie ein jun-ges Kö-nigs-paar!

wie ein jun-ges Kö-nigs-paar!

wie ein jun-ges Kö-nigs-paar! 29

wie ein jun-ges Kö-nigs-paar! 29

Einige.

Was soll der

Bühnenmusik.

ff

Allegro. 29

(Während des Folgenden treten nach und nach Seldwyler Männer und Frauen ein, begrüßen die Goldacher und stellen sich in einem Halbkreis den Goldachern gegenüber auf.) (Böhni tritt von rechts, gleich nach Beginn der Bühnenmusik auf.)

Einige am Fenster.

S. Was sind das für Zei- - chen, die der dort trug?

T. Einige
Ein and-rer Zug!

B. Lärm?

Trompete

Etwas ruhiger (moderato).

Böhni. **30**
(Den Goldachern zugewendet, mit Humor.)

Schönsten Hun-ger al-ler-seits wünsch-lich wörtlich und fi - gürlich!

Böh. **31**
Was wir fei-ern, weiß na - tür-lich in Seld-wy-la man be-reits!

Wack-re Bür-ger sind ge-kom-men, um mit ei-nem bun-ten Tanz zu er-höhn-

(Hier treten die Musikanten auf: Sie stellen sich im Hintergrund auf, weiter spielend.)

des Fe-stes Glanz. Sind sie freundlich auf-ge-nom-men?

Trompete

Strapinski (fährt erschrocken auf.
Vor sich hin.)

33

(wie früher)

Seld-wy-la?

Litumelei

Seld-

Amtsrat (schmunzelnd).

33

Wird uns nur freu'n.

Ein Tanz? Das läßt sich hö-ren.

Nettchen (in die Hände klatschend).

(zu Strap.)

O, das ist schön!

Freust du dich auch?

wy-la!

Bühni (zu Strapinski und Nettchen).

Und euch zu Eh-ren!

U. E. 7106

Strapinski.

34 (stammelnd)

Ge-wiß!

Böhni (lächelnd).

O, Sie wird es kaum int-res-sie-ren! Ein biß-chen Tanz, ein

34

Böh.

biß - chen A - gie-ren -

mein Gott,

ein däm-li - cher

accel.

35

(Strapinski ist zusammengefahren.)

Böh.

Schneiderbrauch!

Pro - vinz!

Man tut ja, was man

Trompete

rit.

(Alle haben sich gesetzt,
die Musikanten auf dem für
sie bestimmten primitiven
Podium im Hintergrund.)

36

(hinausrufend)

Böh.

kann!

Nun, meine Herrn, wir fan-gen - an!

a tempo

36

Dasselbe Zeitmaß.

Der Prologus tritt ein mit linkischer Verbeugung und spricht
die nachfolgenden Verse; sie dilettantisch herunterleiernd.
(gesprochen)

(streng im Rhythmus) Ihr lieben Leute, seid gebeten, jetzt ja nicht aus dem Saal zu tre-

37

ten; weil wir ein schönes Spiel agieren hier wollen und uns nicht blamieren_ nicht

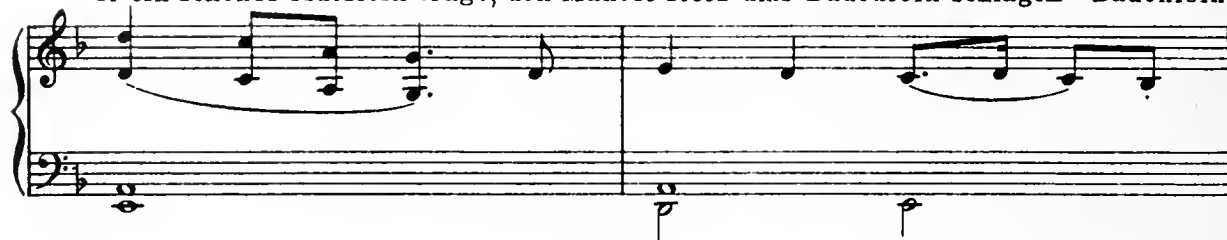
blamieren._ Ihr sollt jetzt sehen, recht zum Lachen, wie Kleider können alles ma-

38

chen, zum Rat_ zum Meister_ zum Gesellen_ ja, auf den Kopf die Menschen stellen!

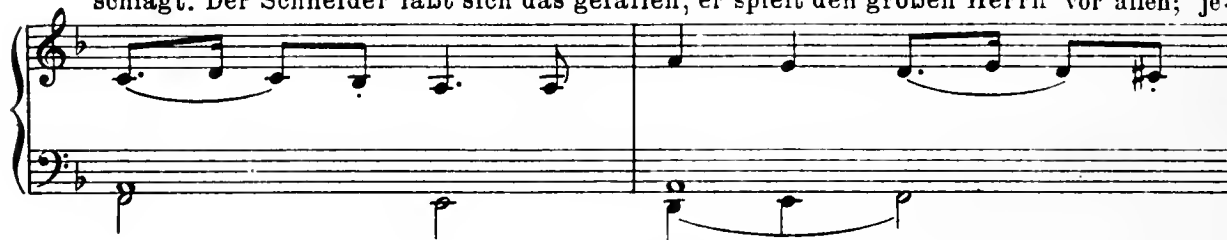
Ein armer Schneider kommt von fern, den grüßt man gleich als großen Herrn, weil

er ein schönes Mützlein trägt, den Mantel stolz ums Bäuchlein schlägt_ Bäuchlein



holt)

schlägt. Der Schneider läßt sich das gefallen, er spielt den großen Herrn vor allen; je-



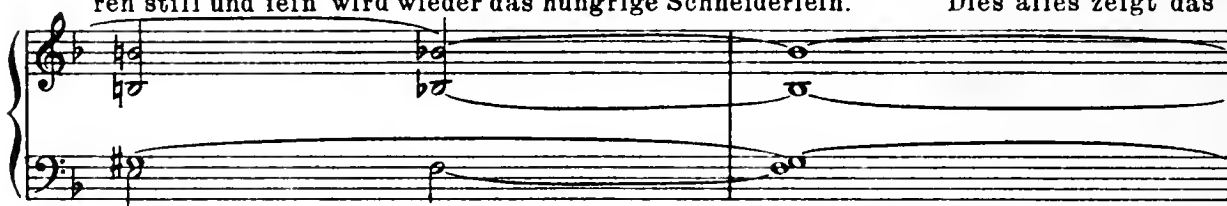
39

doch die Strafe naht geschwind, der Trug verweht wie Spreu im Wind_ und aus dem Her-



ren still und fein wird wieder das hungrige Schneiderlein.

Dies alles zeigt das



Spiel euch heute; drum heißt es: Kleider machen Leute!

(nimmt sein Rosenkränzel wie einen Hut vom Kopf, verbeugt sich, und geht ab)

(Bühnenmusik)

Allegro



Pantomime. Lehrbuben führen 2 Ziegenböcke, die ein 15 Schuh hohes Bügelsisen mit einer gewaltig schnappenden Schere auf einem Gestell ziehen. Sie stellen es in der Mitte der Szene auf (im Hintergrund) und laufen wieder ab.)

Marschtempo, mäßig bewegte ♩

44

Sehr kräftig und rhythmisch, nicht gebunden.

Nun treten in geordnetem Zuge auf: **1. Ei**

ne Gruppe von Schneidern aus der vorchristlichen Zeit: Ägypter, Griechen, Römer. Jede einzelne Gruppe von den ihr angehörenden Lehrbuben, die lustig voraus springen, geführt, der ganzen vorchristlichen Gruppe voran wird ein Ge-

ff (1. Gruppe)

stell gezogen, auf dem ein gewaltiger Ziegenbock steht.

Vor jeder einzelnen Gruppe trägt man ein groteskes Schild **2. Eine Gruppe von Schneidern aus dem Mittelalter: aus der mit der (unorthographischen) Bezeichnung der Gruppe.**

ff (2. Gruppe)

Zeit der Minnesinger, Meistersinger. Schließlich solche aus der Zeit des Rokoko. Den Zug beschließen dürtig gekleidete Männer aus dem Volke, die einem Gestell folgen, das eine Strohuppe, die Göttin Fortuna darstellend, trägt. Während die 3 Gestelle rückwärts aufgestellt werden, defiliert diese Gruppe vor den Goldachtern vorbei, um sich schließlich

ff (3. Gruppe)

um die „Fortuna“ zu gruppieren.

ff

46 *p*

cresc. *ff marcato*

47 *ff* Mit großer Kraft.



48

(Der ganze Zug hat hier Aufstellung genommen, die Musikanten geben ein Zeichen zum Beginn der Pantomime.)

Trompete.

Etwas rascher als das 1mal.



48



Die Pantomime: Nun laufen einige Schneider, zappelnd nach Schneiderart, aus der I. u. II. Gruppe zu der von Lehrbuben improvisierten Schneiderwerkstätte und beginnen einsig zu nähen [Schein-



(Hier tritt das Orchester dazu.)

arbeit]. Bald haben sie prächtige Gewänder fertig, Lehrbuben führen einige von den dürftig gekleideten Männern, die um die Fortuna gruppiert sind, nach vorne, die Schneider bekleiden sie mit eben genähten prächt-



51

(Die nunmehr prächtig gekleideten Männer richten sich stolz auf. Sie schreiten – einen römischen Kai-

tigen Kleidern.)

Trompete.

Viel gemessener.
(Moderato)

ser, einen ägyptischen König, Ritter, Ratsherrn und einen eleganten Edelmann aus dem Rokoko darstellend – nach dem Takte der Musik feierlich im Kreise umher, um sich endlich den Seldwylern anzureihn.)

(Jetzt laufen die Lehrbuben mit großen Lärm hinaus

Allegro (rascher als zu Beginn der Bühnenmusik.)

vi-

und führen gleich darauf einen Wolf, einen Esel und eine Krähe herein. Der Wolf nimmt einen bereit liegenden Schafs-



pelz, mit dem er sich bekleidet, der Esel eine Bärenhaut, die Krähe schmückt sich mit Pfauenfedern, alles unter Joh-



-de

len und Gelächter der Lehrbuben. Auch die so verwandelten Tiere gehen im Kreise umher, von den Lehrbuben
Nach und nach etwas lebhafter.



Nach und nach etwas lebhafter.



gehetzt und verspottet.)

[55] Sehr lebhaft.

ff

ff

[56]

ff

(In diesem Augenblick schreitet ein schlanker junger Mann, der Meister Strapinski (In dunklem Mantel, mit schwarzen Haaren, die eine polnische Mütze bedeckt ganz wie Strapinski im I. Akte aussehend, gegen die Mitte der Bühne vor. Die Versammlung blickt lautlos gespannt auf die Gestalt, welche feierlich schwermütig einige Schritte macht, dann ihren Mantel auf den Boden ausbreitet, sich schneidermäßig auf ihn setzt und ein Bündel auspackt. Sie zieht einen beinah fertigen Grafenrock heraus, ganz wie ihn Strapinski in diesem Augenblick trägt, und näht mit großer Hast und Geschicklichkeit Troddeln und Schnüre, bügelt ihn schulgerecht aus, indem sie

Langsam.

p

espr.

ppp

Etwas fließender

das scheinbar heiße Bügeleisen mit nassen Fingern prüft. Während dessen beginnen einige Seldwyler Frauen:)

58

Seldwyler Frauen. (Sopran.)

Schnei - der-lein, was machst denn du? Wachst denn du gar so fleiß-ig

59

heute?

Die Schneider. (Tenor.)

Ich näh', ich näh', ich näh' im-merzu, wir brau - chen Bür-ger und

59

Die Gestalt wickelt ihre Siebensachen wieder ein und wirft das Bündel weiß über die

Stut - zer im Frack, Sol - da - ten, doc - to - res und al - ler-lei Pack! Und

Köpfe der Anwesenden hinweg in die Tiefe des (Gartens.)

rit. *a tempo frisch*

D.S. Klei - der ma - chenerst Leu - te, ja, Klei - der ma - chenerst Leu - te!

Bühnenmusik.

Hierauf geht die Gestalt als stolzer Edelmann im Kreise umher, bis sie vor Strapinski gelangt. Plötzlich faßt sie den

60


Polen sehr überrascht ins Auge, steht vor ihm still, die Musik bricht plötzlich ab.)

62

8

Der Meister (spricht)

Ei sieh da, mein sanfter Schneidergesell!
 Der Wasserpöckel! Was liebst du so schnell
 Mir aus der Werkstatt vor zwei - drei Tagen?
 Hast wohl geglaubt, es ist mit mir aus?
 Potz - mir laufen die Kunden ins Haus,
 Kannst deine Freunde da fragen!
 Hast du in Goldach nun Arbeit genommen?
 Na, Bursche, heißt Euren Freund doch willkommen!
 (Er reicht ihm die Hand, die Strapinski willenlos
 ergreift.)

Allegro. (die ) **Böhm!** (sehr entsetzt tuend).

Der Graf Strapins-ki?!!

Die 2 Gesellen (schütteln Strapinski, der aufgestanden ist und bebend dasteht, die Hände.)

Willkommen!

Sopran. (auf Strapinski zulaufend.)

Will- kom- men!

Alt.

Will- kom- men!

Tenor

Will- kom- men!

Bass

Der Meister (lachend) spricht: „Das sind nur die Kleider!“

Will- kom- men!

Sopran.

Ein Schneider!

Alt

Ein Schneider!

Tenor.

Wie? Ein Schneider!

Bass

Wie? Ein Schneider!

Allegro. (die )

mp steigend

(In wildem Durcheinander.)

S. *ff* Der Graf ein Schnei-der! O (schreiend)

A. *ff* Ein Schnei-der! O (schreiend)

T. *ff* Ein Schnei-der der Graf, ein Schnei-der! (schreiend)

B. *ff* aufgeregt Ein Schnei-der, ein Schnei-der! Ein Schnei-der!

Die Goldacher.

ff

(komisch schluchzend)

S. Gott, wer hät-te denn das gedacht! Das a - a - ar-me Nett - chen! Wie konn-te das gescheh'n?

A. Gott, wer hät-te denn das gedacht! O Gott, o Gott dakann man jase - hen...

T. Der Graf ein Schneider! Das a - a - ar-me Nett-chen! In Seld-

B. Ein Schnei-der! Dem Nett - chen ver-gön'n'lich schon die

63

(hässlich lustig)

63

S. In Seid-wy - la hat er noch Klei - der ge-macht, Klei - der ge-macht!

A. O Gott, — O Gott! —

(lustig spottend)

T. wy - la hat er noch Klei - der ge-macht! Der Graf, — ein Schnel - der!

B. Leb re. Der Graf, ein Schnei - der!

p

[64] (johlend)

S. Schnei - dert wohl selbst sich das Hoch - zeits - kleid. —

A. Schnei - dert wohl selbst sich das Hoch - zeits - kleid. —

T. Schnei - dert wohl selbst sich das Hoch - zeits - kleid. —

B. Schnei - dert wohl selbst sich daa Hoch - zeits - kleid. —

[64] *ff*

S. *nacht's nicht zu lang und auch nicht zu weit, — da sind die Ko-sten auch*

A. *nacht's nicht zu lang und auch nicht zu weit, — da sind die Ko-sten auch*

T. *nacht's nicht zu lang und auch nicht zu weit, — da sind die Ko-sten auch*

B. *nacht's nicht zu lang und auch nicht zu weit, — da sind die Ko-sten auch*

65

Die Goldacher und Seldwy-
la-Leute zusammen. Jöhrend und
Die Lehrbuben mit dem Sopran. heulend.

S. *nicht zu groß! —*

A. *nicht zu groß! —*

T. *nicht zu groß! —*

B. *nicht zu groß! —*

accel.

65

G.P.

Sehr lebhaft.

S. Meck - - meck - - - meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock,-

A. Meck - - meck - - - meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock,-

F. Meck - - meck - - - meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock,

B. Meck meck meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock,

Sehr lebhaft

Pol - - - - -

S. trägt nur sei - - - - nen

A. trägt nur sei - - - - nen

F. Zie-gen-bock, trägt nur sei - - - - nen

B. Zie-gen-bock, trägt nur sei - - - - nen

Pol - - - - -

S. eig-nen Rock, eig-nen Rock, — frist um-sonst die Schüsseln weg, —

A. eig-nen Rock, eig-nen Rock, — frist um-sonst die Schüsseln weg, —

T. eig-nen Rock, eig-nen Rock, eig-nen Rock, frist um-sonst die Schüsseln weg, —

B. eig-nen Rock, eig-nen Rock, eig-nen Rock, ...die Schüsseln weg, —

S. — und so lebt der Graf Meck=Meck! Meck, meck,

A. — und so lebt der Graf Meck=Meck! Meck, meck,

T. — und so lebt der Graf Meck=Meck! Meck, meck,

B. — ...der Graf Meck=Meck! Meck, meck,

[67]

Stürmisch.

S. meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, Zie-gen-bock Meck!

A. meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, Zie-gen-bock Meck!

T. meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, Zie-gen-bock Meck!

B. meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, Zie-gen-bock Meck!

[67]

Stürmisch.

accel.

(johlend)

Sehr heftig bewegt. (Molto allegro die ♩)

S. Schnell - der-lein, was machst denn du? Wachst denn du

A. Schnell - der-lein, was machst denn du? Wachst denn du

T. Schnell - der-lein, was machst denn du? Wachst denn du

B. Schnell - der-lein, was machst denn du? Wachst denn du

accel.

Sehr heftig bewegt. (Molto allegro die ♩)

fff hämmernd

(in d)

68

S. gar so flei - ßig heu - te? Ich näh', ich näh', ich

A. gar so flei - ßig heu - te? Ich näh', ich näh', ich

T. gar so flei - ßig heu - te? Ich näh', ich näh', ich

B. gar so flei - ßig heu - te? Ich näh', ich näh', ich

(in d)

68

(Nettchen sitzt bewegungslos. Der Amtsrat und Böhm suchen die erregte Menge zu beschwichtigen. Inzwischen haben sich die Goldacher höhrend und johlend an Strapinski herangedrängt, der bisher regungslos dand. Nun wendet sich Strapinski in plötzlichem Ausbruch zu den Goldachern)

Immer das gleiche Zeitmaß. (d)
Strapinski.

Was wollt — ihr von

S. näh' im - mer - zu, wir -

A. näh' im - mer - zu, wir -

T. näh' im - mer - zu, wir -

B. näh' im - mer - zu, wir -

Immer das gleiche Zeitmaß. (d)

ff sfz

erregt (in furchtbarer Erregung)

69

Str. mir?! Ihr, die ihr al - le vor mir ge - kro - chen,

pp

immer steigend

Str. vor mei - nem Blick zu - sam-men ge-bro-chen.

Etwas gehaltener

(mit großer Kraft und Leidenschaft)

- wieder drängend.

Str. Ihr — seid, ja ihr, die Schnei-der-see-len. — Ihr!

- wieder gehaltener

etwas

Str. Ja ihr, — die de-vot mich im - mer um - tän-zelt, die ihr in

vorwärts

Wieder ruhiger.

(böhnisch lachend)

Str. Ehrfurcht vor mir scharwenzelt! War-um? Weileuch ein Graf schou ein

Steigernd -

Str. Hei - lig-tum! Ihr wollt mich schul - dig spre - chen? Ihr?

mf *cresc.*

Drängend -
(in bitteres Lachen ausbrechend)

Str. War die-ser Tag ei - ne

cresc. *gliss.* *subito pp* *p*

72

Str. Fa - schings-nacht... habt ihr euch sel - ber zu Nar - ren gemacht!

f *pp* *cresc.*

Plötzlich viel ruhiger. (immer *d*)
(schmerzlich) *calando*

Str. Schul - dig bin ich nur ei - - ner

molto cresc. (♩ = ♩) *f* *p*

Sehr ruhig und gehalten. (immer *d*)
(leise)

Str. hier, nur ei - - her.

73 *pp*

(Strapinski hat den Blick auf Nettchen gerichtet, auf die sein Auftreten sichtlich Eindruck gemacht hat. Der Amtsrat, Böhm, der Wirt und andere drängen beschwichtigend die Menge hinaus. Alles geht zornig drohend, kopfschüttelnd langsam ab. Nur Strapinski ist auf seinen Sitz zurückgefallen und Nettchen bleibt, ungesehen von den Anderen, ganz im Hinter-

grund. Die Lampons sind von der wütenden, hinausströmenden Menge heruntergerissen worden, so daß die Bühne einen Moment fast im Dunkel liegt. Schwacher Mondschein, der während des folgenden immer wächst, so daß der Garten später ganz hell ist.)

Ungemein ruhig. (Langsame Halbe.)

pp

p espr.

74

p espr.

pp espr.

pp

75

p

rit.

76

Ruhevoll. (Sehr langsame ♩)

Nettchen (kommt nach vorne zu Strapinski).

die $\text{♩} = \text{♩}$

(leise)

Sehr langsam.

(ppp) $\text{♩} = \text{♩}$

Komm, frem - der Mann,

wir ha - ben zu spre - chen.

77

Strapinski. (Im Anfang leise und warm dann immer mit größerem Ausdruck.)

pp

(steigern)

 $\text{♩} = \text{♩}$

(Immer

O sag mir nichts... ich will zu dir be - ten - sie ha - ben mich so mit Fü - ßen ge - tre - ten -

durchaus gebunden

espr.

78

steigern)

(weich, kindlich)

Str.

willst du wie sie dich höh - nend jetzt rä - chen?

Schau, tu's nicht! Du

(Sehr ruhig und weich) 79 (schmerzvoll steigend - -)

Str. *bist ja so gut! Du weißt es, wie weh mir dein Zürnen tut — we - her, viel*

p cresc. - -

Str. *we - her als all die Schmach, die ü - ber mich heu - te*

80 *aussprechend*

Str. *nie - der - brach! Sie al - le, sie al - le sollen nur höhnen und schrein, ja, sie*

ff *p*

rit. (mit großer Innigkeit und Wärme.)

Str. *al - le, was liegt mir dran! A - ber du, oh du mußt gnä - dig*

espr. *rit. dim rit.* *legato*

81 (herzlich) *3* (steigernd)

Str. sein! Schau, ich bin doch kein schlechter Mann, stoß mich nicht

drängend -
accl. -

82 *drängend*

Str. fort, ich bit - te dich — nein!

Str. *p* (innig) *pp* *3*

Ich will ja nur, daß du still mir ver - gibst,

dim. - *a tempo* *sehr gebunden* *p accel. -*

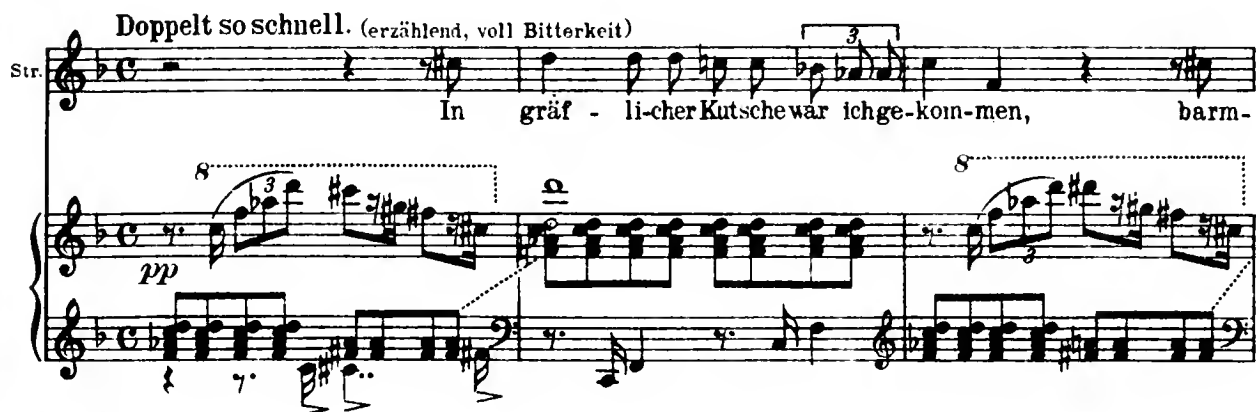
83 (mit größtem Ausdruck.) *rit.* *a tempo*

Str. weiß doch, weiß, daß du mich jetzt nicht mehr liebst!

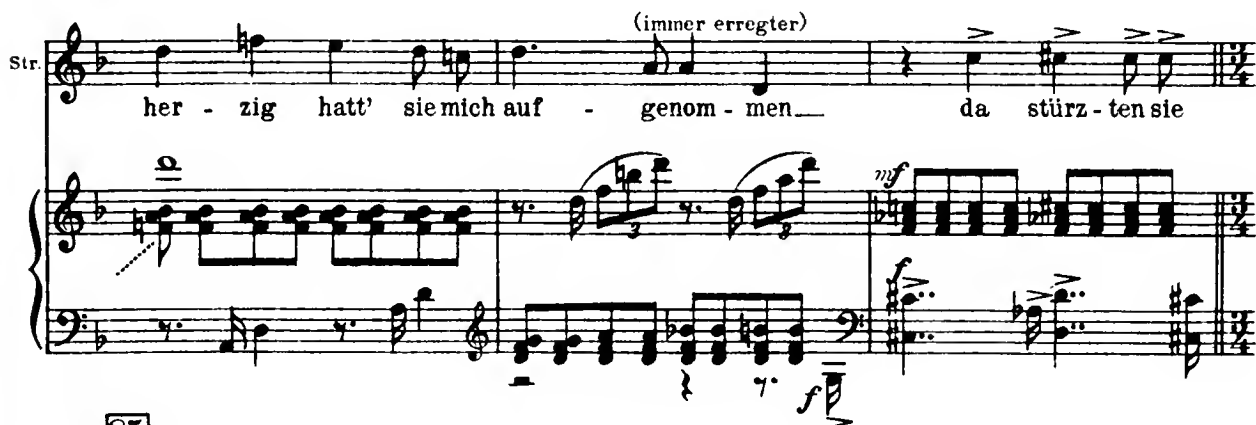
cresc. - *a tempo* *ff* *espress.*

Str.  Und wieder kam_?

Doppelt so schnell. (erzählend, voll Bitterkeit)

Str.  In gräf - li-cher Kutsche war ich ge-ko-m-men, barm-

(immer erregter)

Str.  her - zig hatt' sie mich auf - genom - men_ da stürz - ten sie

85

Str.  her mit of-fe-nem Mun - de, und seit je-ner Stun - de war ich der

Str. hoch - ge - pries - ne Graf!

(in bitterem Trotz)

Str. Wem sagt'ich je - mals, daß ich es wä - re? Ich konnt' nicht ent -

86

Str. rin - nender gräf - lichen Eh - re, die wie ein Blitz mich vom Him - mel

(ruhiger)

Str. traf! Und mit - ten in all den gräf - lichen

(leise) Andante. (sehr ruhig, nicht schleppend.)

Str. Sor - gen, da sah ich dich!

rit. - pp espr.

87 pend.) rit. - - - - - Sehr ruhig.

Str. Und du warst so schön - - - das hatt' noch nie ich ge-seh'n! Mir war's, als

espr.

Str. sah' ich am laut - losen Mor - gen die Son-ne plötz - lich am Him-mel

88 (p) (warm steigern)

Str. steh'n - - am lieb - sten hätt' ich die Hän-de ge - fal - tet und

espr.

*Etwas bewegter (♩)
mit großem Ausdruck)*

Str. *hät - te geweint vor Glück und Scham, daß so viel Schö - nes auf Er - den wal -*

steigern *ff*

Wieder langsamer

Str. *tet.* *(leise, ruhig)* *Nun weißt du, wie*

ff

[89]

Nettchen.

Str. *schul - dig - schuldlos ich bin. Und nun leb' wohl!*

Wo gehst du hin?

[89] *Bewegter (Allegro moderato.)*

pp

(in plötzlicher Angst, hastig)

Nett. *Und kommst nie wie - der?*

Str. *Da - hin und dort - hin — ich weiß schon mor - gen.*

steigernd

pp

(mit bitterem Lächeln)

Str. Sei oh - ne Sor - gen, nie mehr, nie mehr stör'ich dein

90

Nettchen. (leise)

Nie mehr - nie - fürs gan - ze Le - ben?

Str. Glück! Willst du die Hand mir zum Abschied

(sehr ruhig)

(Sehr einfach und innig.)

Str. ge - ben? Ich will im Herzen dich tra - gen, wo ich im - mer

91

Str. bin; in al - len mei - nen Ta - gen bleibst du mir tief im

Nettchen.

92

(leise und sehr

Mein

Str.

Sinn. Ich hab' dich lieb ge - wonnen, und ich ver-geß' dich nit, mein

92

pp

Nett.

innig)

Glück ist mir zer - ron-nen, mein Leid, das nehm' ich mit!

(Der Mond hat längst die
Szene überflutet.)

Str.

Glück ist mir zer - ron-nen, mein Leid, das nehm' ich mit!

mit Ausdruck

93

Nett.

(Strapinski will schnell weg.)

Str.

93

molto accel. o cresc. -

Allegro.

(Strapinski nachrufend, mit ausgebreiteten Armen)

94

195

(an seiner Brust)

Net. Bleib! (umkehrend) Dein bin ich, Dein!

Str. Du - du rufst?!

Allegro.

94

ff

Piano accompaniment for measures 94-95.

Piano accompaniment for measures 95-96.

95

pp (sehr zart, schalkhaft)

Net. Kann ich schon kei-ne Frau

Sehr ruhig.

zart

dim.

rit.

p

Piano accompaniment for measures 95-96.

96

rit.

pp

Net. Grä - fin sein, so werd' ich Frau Mei - - ste - rin!

Str. Du - du mein?!....

96

rit.

Bewegter.

espr.

Piano accompaniment for measures 96-97.

Nett. Ich war so hart du Ar-mer, nun sind wir bei-

steigernd

98

Nett. sam - men! Ich will dich nie ver-

Str. Ich hab' dich! Ich halt' dich, du Gü - ti-ge, Du! Langsam.

rit. *f* *p*

98

Nett. las-sen in Zeit und E-wig-keit, — ich thu' mein Glück um - fas-sen, du lie be (ihn liebkesend)

Str. Ich thu' mein Glück um - fas-sen, du lie - be (sie liebkesend)

f

Nett. rit. 99 Se - lig keit! Vorhang.

Str. Se - lig - keit!

99 Allegro.

rit.

HECKMAN
BINDERY INC.



NOV 93



N. MANCHESTER,
INDIANA 46962

